



## Abschied von Manfred Weissinger als Ärztlicher Direktor



### Rückkehr aus Frankreich

Familie Lales fand in Zwettl neue Heimat

### Stimmliches Jubiläum

Comedian Vocalists feiern 25 Jahre

### Babybäumchen

Große Bilderstrecke unserer Babys



## Zwettl ganz im Zeichen des Fahrrads



## Zwettler Stadtmauer bald begehbar

## AKTUELL

- Seite 3 Vorwort: LAbg. Bgm. Franz Mold, Zwettl-NÖ  
Ehrenzeichen für Manfred Ehr Gott
- Seite 4 Manfred Weissinger nach 36 Jahren verabschiedet
- Seite 6 Verkehr, Breitband, Sicherheit – im Gespräch
- Seite 8 Zwettl präsentiert neues Alltagsradwegekonzept
- Seite 9 Zwettl investiert in wichtige Infrastruktur
- Seite 10 Zwettler Stadtmauer ab August begehbar
- Seite 11 Beschlüsse des Stadt- und Gemeinderates
- Seite 12 Comedian Vocalists feiern 25 Jahre

## BILDUNG UND KULTUR

- Seite 14 Zwettl bildet – Wissenswertes für unseren Alltag
- Seite 16 Musikschule mit Spaß am Musizieren
- Seite 17 50 Jahre NÖMS Stift Zwettl gefeiert
- Seite 19 Stadtbücherei öffnet ihre Tore
- Seite 20 Historisches Zwettl erleben
- Seite 21 Serie: ERLESENES aus dem Stadtarchiv
- Seite 22 Kulturpanorama

## FREIZEIT, JUGEND UND SPORT

- Seite 24 Im Fokus: Freiwillige Feuerwehr Gerotten
- Seite 26 Zwettler Teams konnten jubeln
- Seite 28 In der „Pubertät“: JUZZ feiert 16. Geburtstag
- Seite 29 Ab ins kühle Nass: Das Freibad hat geöffnet!

## GESUNDHEIT UND SOZIALES

- Seite 31 Blumengrüße für Zwettler Mütter  
Spitzenplatz für Dr. Konstantin Zabakas
- Seite 33 Gesundheit im Blickpunkt
- Seite 34 Gesprächsrunde für Trauernde geplant
- Seite 35 Dankeschön für Lehrer-Trio der VHS

## INFRASTRUKTUR, UMWELT UND VERKEHR

- Seite 36 Sonnenstrom: Zwettl rüstet auf
- Seite 37 Von Königinnen, Arbeiterinnen und Drohnen  
Saubere Gemeinde: Zwettl putzt sich raus
- Seite 38 Mit Regenwasser Kosten reduzieren
- Seite 39 Die Stadt unter der Lupe

## TOURISMUS UND WIRTSCHAFT

- Seite 40 Der Zwettler Sommer macht Urlaubslaune
- Seite 43 Von Frankreich ins Waldviertel
- Seite 44 Neue Betriebe laden ein
- Seite 45 Lehre in der weiten Welt ...

## SERVICE

- Seite 46 Wichtige Infos für Hundebesitzer
- Seite 47 Verloren – gefunden: Unser Fundamt im  
Bürgerbüro  
Dankeschön für Schülerlotsen

## STANDESAMT

- Seite 48 Willkommen, Baby – neue Erdenbürger
- Seite 54 Wir gratulieren unseren Jubilaren sehr herzlich
- Seite 56 Verdiente Auszeichnungen verliehen
- Seite 57 Geburtstage, Hochzweitsjubiläen  
Florianifeier: Großer Festumzug durch Zwettl
- Seite 58 Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle, Impressum



Seite 4



Seite 14



Seite 22



Seite 43

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten der Gemeindenachrichten auf eine Unterscheidung der männlichen und weiblichen Schreibweise verzichtet. Sofern nicht ausdrücklich auf Frauen oder Männer Bezug genommen wird, sind selbstverständlich beide Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

## Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! Liebe Kinder und Jugendliche!

Eine Ära geht zu Ende: Der ehemalige Ärztliche Direktor des Landeskrankenhauses Gmünd-Waidhofen/Thaya-Zwettl, MedR Prof. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger, wurde am 3. Mai im Rahmen von Freunden und Wegbegleitern verabschiedet. Ohne das Engagement von Manfred Weissinger wäre das Landeskrankenhaus Zwettl weder baulich noch medizinisch das, was es heute ist. Für seinen jahrzehntelangen Einsatz – 23 Jahre davon bis jetzt auch als Stadtrat – beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung am 13. Juni einstimmig, Manfred Weissinger die Ehrenbürgerschaft der Stadtgemeinde Zwettl zu verleihen.

### Feuerwehren im Fokus

Sommerzeit ist auch Zeit der Feuerwehreffeste. Für viele Wehren stellen diese Veranstaltungen eine Haupteinnahmequelle für ihre wichtige Arbeit dar. Auch wir als Stadtgemeinde Zwettl sind bemüht, unsere Florianer bestmöglich zu unterstützen, denn sie sind der soziale Kitt unserer Gesellschaft. So konnten etwa erst vor kurzem elf neue Tore im Feuerwehrhaus Zwettl-Stadt eingebaut werden. Die Feuerwehren Großglobnitz und Großhaslau freuen sich über neue Fahrzeuge. In diesem Zusammenhang gratuliere ich auch der FF Gerotten zum 100-jährigen Jubiläum sowie der FF Rudmanns zum 140-jährigen Bestehen!

### Breitbandausbau auf Schiene

Schnelles Internet ist heutzutage nicht nur Voraussetzung für Arbeiten im Homeoffice, sondern auch ein wichtiges Qualitätskriterium einer Region. Die Projekte zum Breitbandausbau in unserer Stadtgemeinde sind weiter auf Schiene: Der Baubeginn in Mitterreith und Friedersbach ist bereits erfolgt, damit können noch heu-



**LAbg. ÖkR Franz Mold**  
Bürgermeister  
der Stadtgemeinde  
Zwettl-NÖ

er die ersten Bürger mit neuer Glasfaser surfen. Im Westen geht der Ausbau gemeinsam mit neun Gemeinden der Kleinregion Hochland in die nächste Phase: Anfang Juli werden wir die Bevölkerung dort gezielt informieren, dann startet die Sammelphase.

### Alltagsradwegekonzept präsentiert

Sowohl der Radtourismus, als auch der Alltagsradverkehr gewinnen in unserer Gemeinde immer mehr Bedeutung. Wir haben das zum Anlass genommen, am 3. Juni den ersten Internationalen Tag des Fahrrads in Zwettl zu veranstalten. Dabei wurden ein neues Konzept für den zukünftigen Ausbau des Radverkehrs sowie ein ÖAMTC Fahrrad-Stützpunkt auf dem Dreifaltigkeitsplatz präsentiert. Unser Ziel ist es, Alltagsradwege für die Zwettlerinnen und Zwettler zu erschließen, um mit dem Fahrrad aus allen Ortschaften sicher und schnell in die Stadt Zwettl gelangen zu können.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre der Sommerausgabe der Zwettler Gemeindenachrichten, erholsame Ferien und alles Gute!

Ihr Bürgermeister

## Ehrenzeichen für Manfred Ehr Gott

Nach 35 Jahren beim Roten Kreuz Zwettl feierte Manfred Ehr Gott am 3. Juni im Waldlandhof seinen Abschied als Bezirksstellengeschäftsführer und gleichzeitig 60. Geburtstag im Kreise von 160 Wegbegleitern. Beim Festakt bedankten sich Bezirksstellenleiterin Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und Präsident des Roten Kreuzes NÖ Josef Schmoll beim Jubilar. Manfred Ehr Gott wurden vom Präsidium des Roten Kreuzes mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen ausgezeichnet. Das Bezirkskommando der Freiwilligen Feuerwehr hatte ebenfalls eine Auszeichnung zur Feier mitgebracht. Daran anschließend wurde als Symbol des Wechsels der Geschäftsführung die Fahne der Bezirksstelle Zwettl von Manfred Ehr Gott an die Bezirksstelle zurückgegeben und an den neuen Geschäftsführer Stefan Krapfenbauer übergeben. Manfred Ehr Gott bedankte sich in seiner Rede bei vielen Mitstreitern und Weggefährten, ganz besonders aber bei seiner Familie, seinen Töchtern und seiner Frau Herta. Ohne ihre Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen mit solch Engagement und Zeitaufwand über die 35 Jahre zu arbeiten.



Dankten dem langjährigen Bezirksstellengeschäftsführer des Zwettler Roten Kreuzes, Manfred Ehr Gott (4. v. l.): Nachfolger Stefan Krapfenbauer, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Bezirksstellenleiterin Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller sowie die Stellvertreter Herbert Wandl und Manfred Fühl.

# Manfred Weissinger nach 36 Jahren verabschiedet

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner verlieh das Silberne Komturkreuz an Dr. Manfred Weissinger und bedankte sich für seinen jahrzehntelangen Einsatz von als ärztlicher Direktor des Landesklinikums.



Alle vier (Alt)-Bürgermeister von Zwettl verabschiedeten Dr. Manfred Weissinger (Mitte), im Bild: Franz Pruckner, Herbert Prinz, Renate Weissinger, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bürgermeister LAbg. Franz Mold und Ewald Biegelbauer.

Der ehemalige Ärztliche Direktor des Landesklinikums Gmünd-Waidhofen/Thaya-Zwettl, MedR Prof. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger, wurde am 3. Mai offiziell verabschiedet. Zahlreiche Ehrengäste aus dem Gesundheitswesen, der Politik, Kollegen, Familie, Freunde und Wegbegleiter nahmen an der feierlichen Verabschiedung auf der Schwarz Alm teil, darunter auch Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner. Sie sprach in ihrer Festrede von Weissinger als Persönlichkeit, die „in der Medizin und Orthopädie, für das Gesundheitswesen in ganz Niederösterreich und vor allem im Leben vieler Landsleute so viel Positives bewirkt hat.“

## Die Relativitätstheorie im Zwettler Landesklinikum

Vor der Festansprache skizzierte der Nachfolger von Manfred Weissinger als Ärztlicher Direktor, Dr. Christian Helmreich, Weissingers Werdegang. So habe sich dieser „durch die Beharrlichkeit des damaligen Bürger-

meisters Hofrat Ewald Biegelbauer 1984 erweichen lassen, zurück ins Waldviertel zu kommen.“ Eine Besonderheit an diesem Abend war die Tatsache, dass alle vier (Alt)-Bürgermeister vor Ort waren, an deren Seite



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (3. v. l.) zeichnete Dr. Manfred Weissinger (l.) mit dem Silbernen Komturkreuz aus, mit im Bild: Renate Weissinger und Bürgermeister LAbg. Franz Mold.

Manfred Weissinger sowohl für die Stadt Zwettl als auch für das Gesundheitswesen wirkte.

In einer launigen Präsentation unter dem Titel „Die Entstehung der Erde und der Orthopädie im LK Zwettl“ zog Christian Helmreich Parallelen berühmter physikalischer Modelle und dem Leben Weissingers. So verwies Helmreich mit einem Augenzwinkern auf Weissingers Hobby, das Rennfahren. Durch die Fortbewegung im Porsche „nahe der Lichtgeschwindigkeit“ sei Manfred Weissinger der Relativitätstheorie von Albert Einstein entsprechend nach den vergangenen 40 Jahren um fünf Jahre jünger als Gleichaltrige.

## Ein Leben für die Medizin und die Menschen

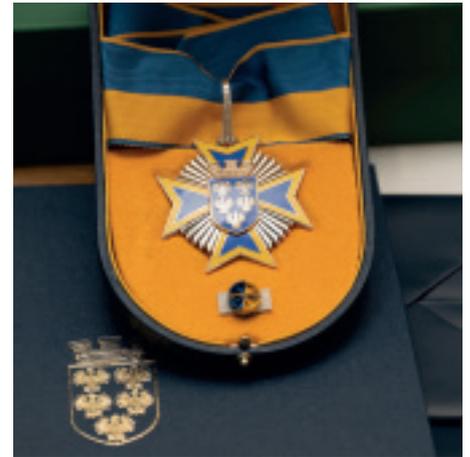
Manfred Weissinger sei ein ganz Großer seines Faches, der „in Zwettl sein Zuhause mit seiner Familie, seine Heimat und den Nährboden für all seine Erfolge gefunden hat“, sagte die Landeshauptfrau. Sie umriss Weissingers Karriere von der Facharztausbildung in Wien-Speising über seine Rückkehr ins Krankenhaus Zwettl und die Eröffnung seiner Facharztpraxis bis hin zur Bestellung zum Abteilungsvorstand und schließlich zum Ärztlichen Direktor. 36 Jahre lang hat er viele Veränderungen miterlebt und mitgetragen. „Orthopädie war dein Beruf, aber viel mehr noch Berufung“, sagte Mikl-Leitner.

## Silbernes Komturkreuz verliehen

Die Landeshauptfrau sprach von Manfred Weissinger auch als Förderer junger Mediziner und bezeichnete ihn als großartigen Forscher mit Ehrenprofessur an der Donauuniversität Krems. Zudem ist er ein Mitgestalter in der Politik, seit 23 Jahren Stadtrat für Soziale Wohlfahrt und Gesundheitswesen, Obmann der Zwettler Bürgerstiftung und Grün-



Der ärztliche Direktor Dr. Christian Helmreich skizzierte das Wirken von Dr. Manfred Weissinger in einer launigen Präsentation.



Das Silberne Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich.

der des Arbeitskreises ‚Gesunde Gemeinde‘. Seine Initiativen wie die ‚Gesunde Schule‘ sind bis heute Teil der Region. Mikl-Leitner unterstrich außerdem: „Bei all den Erfolgen bist du immer Mensch geblieben – geerdet, immer auf Augenhöhe mit deinen Mitmenschen – das zeichnet dich aus.“

Als Zeichen der Anerkennung und Würdigung seines jahrzehntelangen, verdienstvollen Wirkens überreichte die Landeshauptfrau Manfred Weissinger das „Silberne Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“.

### Bewegt und gerührt

Weissinger zeigte sich in seinen Abschiedsworten „tief bewegt und gerührt von dieser Geste“. Er spüre die Wertschätzung, die ihm damit entgegengebracht werde. Auch er umriss seine Berufszeit, hob einige Erfolge wie den Neubau der Internen und Orthopädischen Abteilung „in einer kurzen Zeit von nur zwei Jahren“ oder auch die „größte orthopädische Rehabilitation mit dem Moorbad Harbach“ hervor. Er unterstrich aber, dass es

ihm vor allem Herzensanliegen war, „Kontakt mit den jungen Menschen zu knüpfen und sie zu motivieren, sich für Medizin oder Pflege zu entscheiden.“

Zu Wort kamen auch der Vorstand der NÖ Landesgesundheitsagentur DI Alfred Zens und der Direktor Medizin & Pflege Dr. Mar-

kus Klamminger sowie der Geschäftsführer der Gesundheit Waldviertel GmbH Dr. Andreas Reifschneider. Durch den Festakt führte der Kaufmännische Direktor des Klinikums Mag. Franz Huber, musikalisch umrahmt wurde die Feier im Hotel Schwarz Alm von Christof und Clemens Gigacher. ■



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner hielt als Ehrengast eine Laudatio.



Dr. Manfred Weissinger bei seinen Grußworten.

## Ehrenbürgerschaft für Manfred Weissinger

In Anbetracht seiner hervorragenden Verdienste um die Stadtgemeinde Zwettl im Allgemeinen und um die Stadt Zwettl wurde Stadtrat MedR Prof. Univ-Doz. Dr. Manfred Weissinger in der Gemeinderatssitzung am 13. Juni einstimmig zum Ehrenbürger der Stadtgemeinde Zwettl ernannt. Seit 2000 engagiert sich Manfred Weissinger als Stadtrat für Soziale Wohlfahrt und Gesundheit. Bürgermeister LABg. ÖKR Franz Mold gratulierte Weissinger während der Sitzung zu dieser höchsten Auszeichnung der Gemeinde und meinte: „Wenn sich ein Primar deines Formates auch in der Gemeindepolitik engagiert, hat das besonderes Gewicht.“ Manfred Weissinger zeigte sich vom Beschluss tief bewegt und überrascht. Er erklärte: „Ich bedanke mich bei allen, die mich unterstützt haben. Ich freue mich, dass ich in dieser großen Gruppe und Gemeinschaft arbeiten darf.“



Nach der jüngsten Gemeinderatssitzung gratulierten Vertreter aller Fraktionen zur Ehrenbürgerschaft für Stadtrat MedR Prof. Univ-Doz. Dr. Manfred Weissinger (Mitte), mit im Bild: Stadträtin LABg. Mag. Silvia Moser, MSC, Gemeinderat Emmerich Temper, Bürgermeister LABg. Franz Mold, Gemeinderat Andreas Stern, Stadtrat Erich Stern, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller und Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister.



Stadtrat DI Johannes Prinz zeigt die neuen Bodenmarkierungen entlang der Begegnungszone. Sie sollen die Autofahrer „entschleunigen“.

# Verkehr, Breitband, Sicherheit – im Gespräch

Bürgermeister Franz Mold und Stadtrat für Raumordnung, öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verkehr und Breitbandausbau, Johannes Prinz, über schnelles Internet, Mythen und Waldviertler Autofahrer beim Bodenverbrauch.

Die Gemeindenachrichten setzen die Gesprächsserie zu aktuellen Themen mit den Verantwortungsträgern der Gemeinde fort. Im Fokus der Sommerausgabe stehen Neuerungen in den Bereichen Breitbandausbau, Verkehrsinfrastruktur und Sicherheit. Das folgende Gespräch führte Markus Fühl.

*Zwettl GN: Surfen mit Glasfaser ist mittlerweile für viele Gemeinden zum Aushängeschild geworden. Wo gibt es im Zwettler Gemeindegebiet Ausbauprojekte?*

**Franz Mold:** Wir nutzen die Möglichkeit des Ausbaus gemeinsam mit der nÖGIG im Osten der Gemeinde. Im Westen beteiligen wir uns mit einem Gemeindeprojekt gemeinsam mit neun weiteren Gemeinden der Kleinregion Hochland am Ausbau. Ein Ausgangspunkt dafür war, dass die Region Marbach und Umgebung in der Vergangenheit nicht mit Glasfaser versorgt war und Streusied-

lungsgebiete wie Niederneustift oder Unterrosenauerwald ohne dieses Projekt nicht ausbaubar gewesen wären. Im Osten wird in Mitterreith schon gegraben, dann folgen Friedersbach und Eschabruck. Viele Bürger werden heuer schon mit Glasfaser surfen können. Im Westen werden wir Anfang Juli die Bevölkerung gezielt informieren, dann startet die Sammelphase.

*Von der Datenautobahn auf unsere Straßen: Wie hat sich die Begegnungszone in der Innenstadt etabliert und warum hat man dort vor kurzem farbige Bodenmarkierungen angebracht?*

**Johannes Prinz:** Die Begegnungszone war meines Wissens nach die erste im Waldviertel. Der Waldviertler Autofahrer ist aber noch nicht ganz darauf sensibilisiert und fährt dort immer wieder zu schnell. Deshalb müssen wir auf die Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 km/h hinweisen.

*Manche Bürger sagen, die Streifen seien nicht auffällig genug ...*

**Prinz:** Hier gibt es klare rechtliche Vorgaben. Wir haben uns dabei auch an die Vorschläge der Verkehrssachverständigen gehalten. Weiß ist zum Beispiel nur für Begrenzungs-, Mittel- und Haltelinien erlaubt. Deshalb haben wir die Streifen beige, bzw. cremig-gelb gemacht.

*Wie ist es um den öffentlichen Verkehr in Zwettl bestellt, was funktioniert gut, wo muss nachgeschärft werden?*

**Prinz:** Neben Krems sind wir im Waldviertel die einzige Stadt, die mit dem Stadtbus öffentlichen Verkehr mitten in der Stadt anbietet. Wir sind an die Zentralräume Krems, St. Pölten und Wien mit der Buslinie 170 im Stundentakt gut angebunden. Verbesserungsmöglichkeiten gibt es immer, zum Beispiel steht schon länger die Möglichkeit eines Anrufsammeltaxis im Raum. Ich denke aber, dass bei uns der Transport von älteren oder behinderten Menschen, die selbst nicht mehr zum Arzt oder zum Einkaufen fahren können, in den meisten Fällen von mobilen Verwandten übernommen wird.

*Für den Stadtbus, bzw. generell den öffentlichen Verkehr soll es bald zu einer Aufwertung kommen ...?*

**Prinz:** Wir werden in den nächsten Monaten Buswartehäuschen beim Krankenhaus, in Oberstrahlbach und Gerlas errichten. Auch für nächstes Jahr planen wir weitere solcher Buswartehäuschen in der Gemeinde.



Stadtrat DI Johannes Prinz wirbt bei einer Infoveranstaltung für den Breitbandausbau im Gemeindegebiet. Mit im Bild: Viktor Juhász und Bianka Schöller (beide nÖGIG).

*Sie sind als Stadtrat auch für die Raumordnung zuständig. In Gemeinderatssitzungen werden immer wieder Änderungen des Flächenwidmungsplanes beschlossen – warum ist das nötig und wie funktioniert das genau?*

**Prinz:** Im Jahr 1980 hat man in Niederösterreich erkannt, dass Gemeinden vorausschauend ihre Entwicklung planen müssen und es dabei notwendig ist, gewisse Flächen und Grundstücke umzuwidmen, etwa in Bauland-Wohngebiet, Bauland-Agrargebiet oder Betriebsgebiet. Seitdem gab es über 320 Änderungen des Flächenwidmungsplanes im Zwettler Gemeinderat. Solche Änderungen sind geographisch immer nur im Anschluss an bestehendes Baulandgebiet möglich. Ein positives Beispiel dieser Entwicklung ist etwa Großglobnitz, wo eine größere Siedlung mit zwölf Baugrundstücken entsteht.

*Bodenverbrauch und Verbauung sind in diesem Zusammenhang moderne Schlagworte. Wie steht hier die Gemeinde Zwettl da?*

**Prinz:** Medial wird immer wieder kolportiert, dass Österreich Weltmeister in der Verbauung ist und pro Tag zehn Fußballfelder verbaut werden. Das stimmt nicht ganz, denn bei uns werden Baugrundstücke gewidmet, die dann aber nur zu 30 bis 50 Prozent bebaut werden. Der Rest ist oft Garten, bzw. Grün-

land. Natürlich wird aber mit Straßen und Parkflächen eine gewisse Fläche versiegelt.

*Zum Thema Raumordnung gehört auch der große Bereich Wohnraum. Gibt es genügend davon, etwa für junge Familien?*

**Mold:** Wir sind ständig bemüht, Bauland auch für Einfamilienhäuser zu widmen, damit sich junge Familien in Zwettl ansiedeln. Für mich ist das nach wie vor ein Qualitätsparameter des ländlichen Raumes. Neben der Widmung ist aber auch die Verfügbarkeit ein schwieriges Thema. Generell stehen wir aber nicht schlecht da, es werden aktuell verschiedene Wohnprojekte verwirklicht. So hat die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Waldviertel eine rechtskräftige Baubewilligung, um 50 Wohnungen in der Oberen Landstraße zu bauen. Das ist wichtig, damit dort wieder mehr Leben ist. Darüber hinaus gibt es weitere Bauprojekte in Zwettl mit bis zu jeweils sechs Wohnungen. Ich glaube, dass sich der Markt sehr gut entwickelt.

*In größeren Städten hört man immer wieder von Problemen mit Vandalismus. Betrifft das auch Zwettl?*

**Prinz:** Es gibt immer wieder kleine Schäden, die durch Vandalismus verursacht werden. Meistens handelt es sich dabei um Schmierereien oder Graffiti. Wir leben in einer sicheren Gegend, in einem gelobten Land, was Verbrechen und Einbrüche betrifft. Das kommt vergleichsweise selten vor.

*Als zuständiger Stadtrat begleiten Sie die Themenwerkstatt „Infrastruktur“ der Stadterneuerung. Welche erfolgreichen Projekte daraus gab es in der Vergangenheit, bzw. sind für die Zukunft geplant?*

**Prinz:** Das erste große Projekt in der Vergangenheit war sicherlich die Begegnungszone. Zuletzt konnten wir das Alltagsradwegkonzept umsetzen (mehr dazu auf S. 8, Anm.). Für die Zukunft wollen wir beim Busbahnhof Kampmparkplatz fünf bis sechs überdachte Radabstellanlagen mit hohen Bügeln errichten. ■



Solche E-Lastenfahrräder werden seitens der Stadtgemeinde Zwettl mit 200 Euro gefördert. Im Bild: Die Stadträte Erich Stern, DI Johannes Prinz, Martin Becker und Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA.

**HOLZ,  
PLATTEN,  
PARKETT,  
TÜREN**

**ASCHAUER**

**Holzfachgeschäft  
Tischlereibedarf  
Glaserei**

Kesselbodengasse 10, 3910 Zwettl  
02822 / 52521 • info@aschauer-zwettl.at

[www.aschauer-zwettl.at](http://www.aschauer-zwettl.at)

# Zwettl präsentiert neues Alltagsradwegekonzept

Beim Internationalen Tag des Fahrrades wurde am 3. Juni ein neues Konzept für den zukünftigen Ausbau des Radverkehrs sowie ein ÖAMTC Fahrrad-Stützpunkt auf dem Dreifaltigkeitsplatz vorgestellt.



Luden zum Internationalen Tag des Fahrrades in Zwettl mit der Präsentation des neuen Alltagsradwegekonzepts und eines ÖAMTC Fahrrad-Stützpunkts (v.l.): Franz Kolm, Gabriel Prinz, Thomas Elsigan, Martin Becker, Paul Robl, Markus Tüchler (stellvertretender ÖAMTC-Stützpunktleiter in Zwettl), Christian Mühlbacher, Harald Lokotar (ÖAMTC), Christian Boden, Bürgermeister LABg. Franz Mold, Christoph Böhm, Stadtrat Erich Stern, Gerald Berger, die Stadträte Anne Blauensteiner und Johannes Prinz sowie Elisabeth Wachter (NÖ.Regional).

**D**er Zwettler Dreifaltigkeitsplatz verwandelte sich am 3. Juni zu einem wahren Mekka für Radfahrer: Die Stadtgemeinde Zwettl lud anlässlich des Internationalen Tag des Fahrrades zu einer gleichnamigen Veranstaltung mit viel Programm. Die Idee zur Veranstaltung stammt aus der Themenwerkstatt Infrastruktur im Rahmen der Stadterneuerung. „Radfahren bedeutet für viele, die Freiheit auf zwei Rädern zu spüren. Unsere Gemeinde lässt sich gut im individuellen Tempo entdecken. Auch das war für uns Motivation, einen Weltfahrradtag für alle zu veranstalten: Für Jung und Alt, Groß und Klein, schnelle und langsame Radler“, erklären Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold und Stadtrat Erich Stern.

## Alltagsradwegekonzept als praktisches „Handbuch“ für die Zukunft

Im Rahmen des Weltfahrradtages wurde auch das Zwettler „Alltagsradwegekonzept“ präsentiert: Ein regionales Netz für den Alltagsradverkehr. Dazu wurden in den vergangenen zwei Jahren bestehende Wege von den zehn Pfarrorten nach Zwettl sowie Güterwege, niederrangige und verkehrsberuhigte

Straßen analysiert. Herausgekommen ist dabei eine Karte, in der Lückenschlüsse aufgezeigt werden sowie ein Maßnahmenkatalog für zukünftige Investitionen.



Die neue Radreparatursäule auf dem Dreifaltigkeitsplatz

„Unser Ziel ist es, Alltagsradwege für die Zwettlerinnen und Zwettler zu erschließen, um mit dem Fahrrad aus allen Ortschaften sicher und schnell in die Stadt Zwettl gelangen zu können“, erklärt Verkehrsstadtrat DI Johannes Prinz. Das Alltagsradkonzept dient jetzt als „Handbuch“, um den Radverkehr in der Stadtgemeinde rasch, präzise und treffsicher weiterplanen zu können.

## Mit dem Rad: Stadtrat spart 200 Liter Benzin

„Wenn wir das Fahrrad oder E-Bike für kurze Strecken nutzen, können wir dazu beitragen, den persönlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten“, erklärt Johannes Prinz. Er selbst versucht, den Alltagsradverkehr zu leben und kommt immerhin auf knapp 3.500 mit dem Rad gefahrene Kilometer. „Damit spare ich etwa 200 Liter Benzin und 300 Euro pro Jahr ein – was einer Reduktion von 500 Kilogramm fossilem CO<sub>2</sub> entspricht“, rechnet Prinz vor.

Verantwortlich für die Erstellung des Alltagsradwegekonzeptes zeichnete die schneider-consult Ziviltechniker GmbH. Dipl. Ing. Martin Becker erklärt: „Das Land NÖ hat sich bis zum Jahr 2030 das Ziel gesetzt, die täglich in der aktiven Mobilität zurückgelegten Wege – also jene von Fußgängern und Radfahrern – zu verdoppeln. Ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung dieses Zieles ist die Förderung von Radmaßnahmenkonzepten und die finanzielle Unterstützung von Radinfrastrukturmaßnahmen.“

## Radreparatursäule auf Dreifaltigkeitsplatz präsentiert

Rund um den Internationalen Tag des Fahrrades gab es für die Besucher viele hilfreiche Informationen. Der ÖAMTC führte kostenlose Rad-Checks durch, die herkömmlich am mobilen „PopUp Fahrrad-Stützpunkt“ bei Touren durch ganz Niederösterreich angeboten werden. Zwettler Fachfirmen prüften Räder auf Herz und Nieren, außerdem werden die neuesten Modelle präsentiert. Zusätzlich hatten die Gäste die Möglichkeit, ein Lastenrad zu testen.

Neu ist auch eine Radreparatursäule des ÖAMTC, die auf dem Dreifaltigkeitsplatz präsentiert wurde: Bei dem sogenannten „Fahrrad-Stützpunkt“ des Mobilitätsclubs handelt es sich um eine 1,4 m hohe Self-Service-Station, die mit einer Aufhängevorrichtung für Räder, mit Druckluft und Werkzeug, wie etwa Inbus- oder Schraubenschlüssel, ausgestattet ist. Kleinere „Wehwehchen“ am Fahrrad können hier jederzeit einfach und bequem selbst behoben werden. ■

# Gemeinde investiert in wichtige Infrastruktur

Die Sanierung der Kläranlage geht in letzten Bauabschnitt, gleichzeitig starten wichtige Arbeiten in Waldhams und der Waldrandsiedlung. Die Gerungser Straße bleibt Anfang Juli für drei Wochen gesperrt.



In laufenden Baubesprechungen vor Ort werden in der Waldrandsiedlung die nächsten Schritte geplant.

## Großbaustelle startet

Die Waldrandsiedlung erhält weitgehend neue Infrastrukturleitungen. Derzeit werden Wasser- und Gasleitung in der Waldrandsiedlung II erneuert sowie eine LWL-Leerrohrverrohrung verlegt, gleichzeitig wird ein Regenwasserkanal von der Waldrandsiedlung II in die Waldrandsiedlung I errichtet. Im Anschluss daran wird dieser Regenwasserkanal bis zum Wurzelsteig neu verlegt und dort an den bestehenden Kanal angeschlossen.

Nächster Schritt sind die Arbeiten an der Ortsdurchfahrt von Rudmanns bis Ende Waldrandsiedlung.

## Sanierung der Kläranlage Zwettl

Beim dritten und letzten Bauabschnitt sollen in der Kläranlage nun bauliche und maschinelle Adaptierungen vorgenommen werden. Dabei werden unter anderem die Betonbecken erhöht und maschinelle Einrichtungen erneuert. Baubeginn für den dritten Bauab-

schnitt ist Juli. Die Auftragsvergaben dazu erfolgten bereits und es wurde eine Gesamtsumme von 2,2 Mio. Euro ermittelt.

## Sperre der Gerungser Straße

Nach Arbeiten im Vorjahr in der Gerungser Straße saniert aktuell die Straßenmeisterei Zwettl die Gehsteige und Nebenflächen und erneuert die Einbindungen der Propsteigasse und Parkgasse. Der Asphalt der Gerungser Straße wird komplett abgefräst, der Oberbau teilweise saniert und mit einer Trag- und Deckschicht versehen. Die Ampelanlage bei der Hamböckbrücke wurde aufgrund von Verkehrszählungen entfernt. Die Bauarbeiten werden von der Straßenmeisterei Zwettl in Zusammenarbeit mit Baufirmen der Region ausgeführt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 360.000 Euro, wobei 190.000 Euro auf die Stadtgemeinde und 170.000 Euro auf das Land NÖ entfallen.

Achtung: In den Ferien wird ab 3. Juli für rund drei Wochen eine Totalsperre der L 8229 mit Umleitung über die Umfahrung Zwettl erforderlich.

## Waldhams: Erneuerung der Ortsdurchfahrt

Aufgrund des Alters der Straßenkonstruktion von rund 50 Jahren und den aufgetretenen Fahrbahnschäden entsprach die Ortsdurchfahrt Waldhams nicht mehr den heutigen Verkehrserfordernissen.

Bereits im Vorjahr wurde von der Stadtgemeinde Zwettl auf einer Länge von rund 650 Meter umfangreiche Einbauten sowie die Errichtung von Gehsteigen und Nebenflächen durchgeführt. In diesem Bereich wird in den ersten drei Juli-Wochen die Fahrbahn unter Sperre mit einer entsprechenden Umleitung erneuert. Im anschließenden rund 690 Meter langen Bereich werden unter halbseitiger Verkehrsführung die Gehsteige und Nebenflächen errichtet und ein Lichtwellenleiter mitverlegt. Die Asphaltierungsarbeiten sind für 2024 geplant.



Der letzte Bauabschnitt im Rahmen der Sanierung der Kläranlage starten im Juli.



Besichtigten am 14. Juni die Baustelle Gerungser Straße: Hermann Gressl, 2. Landtagspräsident Gottfried Waldhäusl, Straßenmeister Gilbert Schulmeister, Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold, DI Gerald Bogg (Leiter der Straßenbauabteilung 8) und Ernst Mold

# Zwettler Stadtmauer schon bald begehbar

in wenigen Wochen können Zwettler und Besucher der Stadt ihren Blick über die Stadtmauer schweifen lassen: Die Arbeiten an einer Stiegenkonstruktion vom Mühlbach sowie an der Aussichtsplattform schreiten zügig voran.



Freuen sich über den Baufortschritt für die neue Stiegenkonstruktion bei der Zwettler Stadtmauer: Stadtrat Gerald Knödlstorfer, Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold, Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA und Ing. Hannes Meisner vom Bauamt der Stadtgemeinde Zwettl.

**E**in Brückenfundament beim Mühlbach wurde bereits installiert, außerdem wurde die Ufermauer saniert. Als nächster Schritt wird dort eine Holzbrücke und eine Tür mit Schließsystem errichtet. Nach der Fertigstellung – voraussichtlich Mitte August – sollen Brücke und Stiege zwischen April und Ende

Oktober jeweils tagsüber bis 18.00 Uhr benutzbar sein. Nach der Brücke wurden bereits drei Stiegenabsätze Richtung Stadtmauer betoniert. Von dort sollen entlang der Mauer zwei Stahltreppen nach oben zum historischen Tor in der Stadtmauer führen, eine von ihnen wurde ebenfalls bereits errichtet.

Handläufe aus Edelstahl mit eingelassener LED-Beleuchtung sorgen dann für einen sicheren Aufstieg. Bei den beiden Stahltreppen wird ein Holzpodest mit Eichendielenbelag errichtet. „Die Stiegen machen einen Teil der insgesamt 917 Meter langen historischen Stadtmauer erlebbar“, freuen sich Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold und Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA über das touristisch wertvolle Projekt. So wird sowohl bei der Brücke beim Mühlbach, als auch beim Eingang zu den SONNENTOR Stadt-Lofts in der Landstraße eine neue Station in die Audioguide-Stadtführung eingebunden. Für das Projekt wurde um Förderung bei der NÖ Stadterneuerung angesucht.

**Grüne Oase bei SONNENTOR Stadt-Lofts**  
Treten Besucher am oberen Ende der Stiegen durch das historische Tor in der Stadtmauer, wartet ein einzigartiger Blick auf die Promenade und das Zwettlital. In den nächsten Wochen werden hier noch Gestaltungselemente vom SONNENTOR Team ergänzt, die in die Vergangenheit eintauchen lassen und Geschichten erzählen.

Direkt vor dem Aussichtssteg breitet sich im Hof eine grüne Oase aus, in welcher rund 150 Pflanzen gepflanzt sind. Darunter befinden sich mehrjährige Stauden, Kräuter, Blüten, Bäume wie Marille oder Apfel und noch viele mehr. Im Sommer werden noch liebevolle Einrichtungsdetails, Fundstücke, Erzählungen von Zeitzeuginnen, digitale Überraschungen, Rätsel, Wissen und Entdeckungen ihren Platz in den Stadt-Lofts finden. Buchbar sind die Stadt-Lofts in den Sommermonaten unter: [www.sonnentor.com/stadt-loft](http://www.sonnentor.com/stadt-loft) ■

## Jubiläum: 35 Jahre 's Beisl gefeiert

**Z**u einem Jubiläumsfrühschoppen lud Reinhard Todt am 27. Mai ins 's Beisl: 35 Jahre Ort für Lebensfreude und unbeschwerter Genuss feierten die Besucher im Lokal in der Unteren Landstraße. Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller sowie viele Stadträte gratulierten mit einer großen Torte. „Das 's Beisl ist eine wichtige gastronomische Einrichtung und nicht mehr aus der Zwettler Innenstadt wegzudenken“, sagte Bürgermeister Franz Mold. Bezirksstellenobfrau der Wirtschaftskammer, Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA sprach Dank und Anerkennung für die Leistungen im Interesse der niederösterreichischen Wirtschaft aus und überreichte eine entsprechende Urkunde. ■



Viele Vertreter der Zwettler Stadtgemeinde gratulierten Reinhard Todt mit einer Torte zum 35-jährigen 's Beisl-Jubiläum. Im Bild: StR Ing. Gerald Gaishofer, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Samuel Todt, StR KommR Anne Blauensteiner, MA, die Stadträte Josef Grünstäudl, Gerald Knödlstorfer sowie Reinhard Todt, Gerlinde Müller-Todt, StR Josef Zlabinger, Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold, StR Erich Stern und StR LABg. Mag. Silvia Moser, MSc.



## Beschlüsse des Stadt- und Gemeinderates

20 Beschlusspunkte umfassten die Sitzungen des Stadtrates am 25. April und 30. Mai. 51 Punkte standen auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung Beschlussfassung.

**H**ier einige Auszüge aus den gefassten Beschlüssen:

### Beschlüsse des Stadtrates

**Öffentliche Beleuchtung** – Neugestaltung der Beleuchtung in der KG Zwettl Stadt bei der Hamböckbrücke nach Rückbau der Ampelanlage, Kabelsanierung und Nachverdichtung von Lichtpunkten sowie Errichtung einer neuen Einspeisestelle und Verteilung in der KG Mitterreith – Gesamtkosten von 16.970,43 Euro

**Ankauf einer digitalen Geschwindigkeitsanzeige** – Anschaffung eines zusätzlichen Gerätes als Präventionsmaßnahme gegen Fahrzeuglenker mit überhöhter Geschwindigkeit im Bereich der Alten Kremser Straße – Gesamtkosten von 2.070,60 Euro

**Mischwasserkanalisation in Zwettl** – Auftragsvergabe für unterirdische Sanierungs-

maßnahmen in den Bereichen Gerungser Straße 1-10/Parkgasse, Moidramserweg, Hammerlingstraße/Neuer Markt sowie Otten-schläger Straße – Gesamtkosten von 71.989,41 Euro

### Aus der Tagesordnung des Gemeinderates

**1** **Verleihung von Ehrungen** durch die Stadtgemeinde Zwettl – Goldene Ehrennadel für langjährige verdienstvolle Tätigkeit für Johannes Gutmann, Mag. Karl Schwarz und Mag. Andreas Teufl

**Union Tennisclub Rudmanns-Stift Zwettl** – Subvention für die Sanierung der Flutlichtanlage in Höhe von 5.000,- Euro

**KG Oberstrahlbach und KG Koppenzeil, Landesklinikum** – Errichtung von Buswarte-häusern in der KG Oberstrahlbach Haltestelle „Oberer Ort“ und bei der Stadtbushalte-

stelle „Zwettl Propstei/Landesklinikum mit Gesamtkosten in Höhe von 21.990,60 Euro

**2** **Errichtung von Photovoltaikanlagen** – Auftragsvergaben für die Feuerwehrhäuser in Friedersbach, Jahrgs und Moidrams – Gesamtkosten von 65.751,64 Euro

**ZwettlBad** – Sanierung der finnischen Sauna und des Dampfbades mit Vergrößerung der finnischen Sauna – Gesamtkosten von 115.000,- Euro

**Kläranlage Zwettl** – Auftragsvergaben für die baulichen und anlagentechnischen Adaptierungen beim dritten Bauabschnitt – Gesamtkosten in Höhe von 2.229.901,03 Euro

**Änderung der Wasserabgabenordnungen** – Neufestsetzung der Wasserabgaben und -gebühren für Eschabruck-Oberwaltenreith, Friedersbach, Kleinschönau-Kleehof-Mitterreith, Siedlung KG Niederneustift, Siedlung KG Rieggers, Rudmanns-Edelhof-Stift Zwettl (Waldrandsiedlung), Schloß Rosenau und Stadt Zwettl

**Änderung der Kanalabgabenordnung** – Neufestsetzung der Kanalabgaben und -gebühren der Abwasserbeseitigungsanlagen Zwettl, Großglobnitz, Jagenbach-Purken und Friedersbach-Eschabruck-Oberwaltenreith

### Terminhinweis:

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am 26. September um 19.00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Stadtamtes statt.

### Bericht des Jugendgemeinderates

Jugendgemeinderat Manuel Hahn berichtete über seine Aktivitäten im Jahr 2022. So ist die Stadtgemeinde Zwettl wieder als Jugendpartnergemeinde für die Periode 2022 bis 2024 ausgezeichnet worden. Auch das Ferienspiel war mit 77 Veranstaltungen von 27 Veranstaltern und Vereinen wieder ein voller Erfolg, es wurden 30 Preise verlost. Im Jugendraum Jagenbach wurde der alte Eingang abgerissen und behindertengerecht neu gestaltet. Eine Straßenlaterne wurde versetzt und ein Geländer im Stiegenbereich montiert. Bei einer Hilfsaktion für ein Flüchtlingscamp in der Republik Moldau kamen von den Jugendvereinen Jagenbach, Oberstrahlbach und Jahrgs von den Feuerwehren Zwettl Stadt und Moidrams und den Pfarrorten der Pfarre Rieggers insgesamt 313 Hilfspakete zusammen. Die Stadtgemeinde Zwettl will in Zukunft die Jugend noch mehr miteinbinden. So wird im Herbst ein Jugendparlament gegründet. Nähere Details dazu in der kommenden Gemeindezeitung.





# Mit Frack und viel Schmäh: Comedian Vocalists feiern 25 Jahre

In seriöse Fräcke gekleidet halbwegs stilvoll einen ganzen Hühnerstall imitieren – das können wohl nur die „Comedian Vocalists“. Die Zwettler Gruppe feiert heuer ihr 25-jähriges Jubiläum.

Ihren ersten Auftritt hatten die Comedian Harmonists vor Heimbewohnern im Haus Frohsinn. „Damals borgten wir uns unsere Fracks noch bei Helga Schmoll aus. Sie hatte aber nicht genug, deshalb musste einer von uns im Zaubererkostüm auftreten“, erinnert sich Christian Löschenbrand lachend. Auf Einladung der Theatergruppe Zwettl gaben die Comedian Vocalists dann einen komödiantischen Musikbeitrag zum Besten. Erst ein Jahr davor war im Bosseverlag der erste Band der rekonstruierten Originale der legendären Berliner Gruppe „Comedian Harmonists“ erschienen. Sie sollten zum Vorbild für die Zwettler werden. „Wir waren auf der Suche nach fördernden Musikstilen. Für uns ist diese Musik der 20er und 30er-Jahren perfekt, das geht vom Absurden wie ‚Ich wollt ich wär ein Huhn‘ bis zu deutschen Volksweisen. Da steckt jede Emotion und viel genialer Wortwitz drin“, sagt Löschenbrand.

### Mühsames „Herunterhören“

Die Rechnung ging auf, das Publikum war begeistert. Einziges Problem: bislang gab es nur Noten zu fünf Original-Arrangements der Comedian Harmonists. So schrieben die Zwettler in mühsamer Arbeit, durch „Herunterhören“ von Originalaufnahmen selbst Noten nieder. Das Repertoire wuchs nur langsam, daher traten die Vocalists in dieser Zeit mit einem Blechbläserensemble aus Zwettl auf. Erst Ende 2002 waren sie bereit für ihr erstes abendfüllendes Konzerte. Es folgten die ersten CD-Aufnahmen, zunächst ausschließlich mit Liedern der Comedian Harmonists. Mit zunehmender Beschäftigung mit dieser Musik wuchs jedoch die Neugier nach Liedern anderer, weniger bekannter Gruppen aus dieser Zeit. Neben Schlagern der beiden Nachfolgegruppen der Comedian Harmonists, den Comedy Harmonists und dem Meistersextett, nahmen die

Zwettler mit „Wenn die Elisabeth nicht so schöne Beine hätt“ und „In einem kleinen Café in Hernals“ bald auch Lieder des in Wien äußerst erfolgreichen Bohème Quartetts ins Programm und in der Folge auch auf CD auf.

Bei einem ihrer Konzerte in Graz lernten sie Michael Hortig, einen begeisterten Schellackplatten-Sammler und Verfasser vieler Artikel über Vokalensembles der 30er-Jahre bzw. ihre Mitglieder, kennen. Er brachte sie mit Josef Westner aus Bayern in Kontakt, der eine der größten Schellackplatten-Sammlungen solcher Vokalensembles sein Eigen nennt und sogar Kontakt zu noch lebenden Mitgliedern dieser Gruppen hatte. Darüber hinaus stellte sich heraus, dass er ein äußerst begabter Arrangeur ebendieser Musik ist. So entstand relativ bald die Idee für ein drittes CD-Projekt – ein Querschnitt durch die 30er-Jahre mit Liedern verschiedener Ensembles - sechs Lieder der Comedian Harmonists, sechs Lieder ihrer „Konkurrenten“, also anderer Gruppen derselben Zeit, und sechs Lieder, die nach dem Ende der Comedian Harmonists entstanden sind und von ihren Nachfolgegruppen bzw. anderen Ensembles aufgeführt wurden. Insgesamt elf

verschiedene Gruppen aus der Zeit sind darauf zu finden.

### Hopperla bei Urologenkongress

Nach einigen Besetzungswechseln während der Anfangszeit bestehen die Comedian Vocalists seit mehreren Jahren aus den Sängern Stefan und Christian Löschenbrand, Harald Adolf, Gerald Höbarth, Ralf Wittig sowie Alexander Greiml am Klavier. Mittlerweile zählen 400 Titel zum Repertoire. Geprüft wird alle zwei bis drei Wochen. „Bei uns steckt viel Freundschaft dahinter, die zusammenschweißt. Das ist auch ein Erfolgsgeheimnis von uns“, erklärt Christian Löschenbrand.

In 25 Jahren dürfen natürlich auch so manche Hopperlas nicht fehlen: „Meistens sind die damit verbunden, dass jemandem ein Kleidungsstück fehlt“, sagt Löschenbrand. Vor einem Auftritt in der Hofburg bei einem Urologenkongress vergaß ein Musiker seinen Schlüssel zur Wiener Wohnung, in der sein Frack hing. Mit einem Besenstiel fischten die Freunde über das offene Oberlicht das Oberteil nach draußen. „Unsere Auftritte sind immer auch Männerausflüge, da gibt es natürlich viele Geschichten“, ergänzt Löschenbrand.



Das Besingen einer Zuseherin ist mittlerweile ein Fixpunkt während der Auftritte der Comedian Vocalists.

Nach 25 Jahren wächst die Neugier noch immer. Neben den größten Evergreens der Zeit und vielen anderen Liedern, die von der Schellack über Youtube den Weg ins 21. Jahrhundert geschafft haben, sind es vor allem die in Vergessenheit geratenen „Perlen“ der Vokalmusik der 20er- und 30er-Jahre, die die Zwettler Comedian Vocalists ausgraben und wieder der Öffentlichkeit zugänglich machen wollen - Lieder, die zum Teil mehr als

acht Jahrzehnte nicht mehr live zu hören oder sehen waren. Bei ihrem Jubiläumskonzert am Samstag, 23. September im Zwettler Stadtsaal präsentiert die Gruppe übrigens ihre neue Aufnahme. Beim Titel bleiben sie ihren Wurzeln treu, er bezieht sich auf die ersten Wörter des Inserats von Harry Frommermann, der 1927 Musikerkollegen für seine damals neue Band „Comedian Harmonists“ suchte: „Achtung. Selten“.

**LEYRER + GRAF**

**GARANTIERT LEISTUNGSSTARK.**

LEYRER + GRAF Baugesellschaft m.b.H.  
Hochbau • Tiefbau • Energie + Telekom • Holztechnik  
[www.leyrer-graf.at](http://www.leyrer-graf.at)

**VERMESSUNG**

**DR. DÖLLER**  
VERMESSUNG ZT GMBH  
WAIDHOFEN - ZWETTL - WIEN

[www.doeller.biz](http://www.doeller.biz) **zt:**

**ZEHETGRUBER + LAISTER**

Ziviltechniker GmbH | Zwettl - Wien

---

Statik – Konstruktion

**3910 Zwettl** Statzenberggasse 21  
**1010 Wien** Rudolfsplatz 2/1/19  
Tel +43 (0)2822 52096-0

[office@zt-zehetgruber.at](mailto:office@zt-zehetgruber.at)  
[www.zehetgruber-laister.at](http://www.zehetgruber-laister.at)

**GEORG FESSL GmbH.**  
**Vorsprung durch Handwerk**

# Zwettl bildet – Wissenswertes für unseren Alltag

Fantastisches und Praktisches, viel Abwechslung und jede Menge Spaß gab es in der Gemeinde für unsere Kinder im abgelaufenen Kindergarten- und Schuljahr.



**1**

## Neue Boulderwand in der VS Jahrgangs

**1** Seit diesem Schuljahr erstrahlt der sanierte Bewegungsraum der VS Jahrgangs in neuem Glanz mit einer Boulderwand. Am 17. April bedankten sich die Schüler mit Klassenlehrerin Alexandra Pomassl sowohl bei Dipl.- Päd. SR Christian Strobl vom Alpenverein, als auch bei Bürgermeister LAbg. ÖKR Franz Mold für die Sanierung und die neue Boulderwand.

## „Leseoma“ im Kindergarten Rieggers

**2** Frau Mayerhofer, auch bekannt als Stadtführerin Christl Mayerhofer, kommt als „Leseoma“ monatlich in den Kindergarten Rieggers und begeistert die Kinder mit Büchern und Geschichten.



**2**

## „Erpfi setzen“ im Kindergarten Jagenbach

**3** Die Kinder vom Kindergarten Jagenbach haben am 21. April fleißig beim „Kartoffel-Setzen“ mitgeholfen und freuen sich auf eine gute Ernte im Herbst. Sie lieben gekochte „Erpfi“ mit Butter und Salz, vor allem die lilafarbigem.

## VS Zwettl gewinnt beim Fußballturnier

**4** Fußballbegeisterte Kinder der 2. bis 4. Klassen traten am 27. April beim Bezirksturnier des „Sumsi Erima Cup“ in Schweiggers gegen vier andere Mannschaften an. Bei den Kreuzspielen nach einer erfolgreichen Gruppenphase setzten sich die Nachwuchsfußballer der VS Zwettl durch und gewannen das Turnier.



**3**

## VS-Hammerweg: Benefizjause für Hochwasseropfer in Peru

**5** Um die Hilfsaktionen von Schwester Karina Beneder für die Hochwasseropfer in Peru zu unterstützen, fand am 17. Mai an der Volksschule Zwettl-Hammerweg eine von der Schulgemeinschaft veranstaltete „Gesunde Jause“ statt. Das Lehrerteam spendete die Zutaten und die Eltern halfen beim Vorbereiten. Die Kinder freuten sich sehr über die schmackhafte Jause und so konnte ein stattlicher Betrag von 907,52 Euro für Peru überwiesen werden.

## VS Friedersbach zu Besuch im Stadtamt

**6** Immer wieder besuchen Kinder der Zwettler Volksschulen das Stadtamt, zuletzt etwa die Kinder der 3./4. Schulstufe (siehe Foto) am 24. März sowie die Kinder der 3. Klasse der Privat-Volksschule am 2. Juni. Sie wurden dabei von Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister durch das Haus geführt. Im Großen Sitzungssaal wählten die Kinder aus ihrer Mitte einen Bürgermeister. Ihm zur Seite standen zwei Vizebürgermeister. Dem neuen Bürgermeister wurde von Hermann Neumeister auch die Bürgermeisterkette umgelegt.

## Von Birkhühnern und Ausgesiedelten

**7** David Bröderbauer las im März für die 6. und 7. Klassen des Gymnasiums Zwettl aus seinem Debütroman „Wolfssteig“. Der heute in Wien lebende Autor beantwortete Fragen der Schüler auf sympathische und humorvolle Art und Weise, verriet dabei sogar, mit welchen Charakteren seines Buches er gerne auf einen Kaffee (oder auch ein Bier) gehen würde und gab Tipps, wie man mithilfe des Deutschunterrichts die Liebe zum Schreiben entdecken kann.



**4**



5



6

**Kindergartenspende der Kiwanis**

**8** Der Kiwanis Club Zwettl spendete zwei Spieltische für den Kindergarten Hammerweg am 29. Mai. Bei strahlendem Wetter wurden die Wasser-Sand-Spieltische gleich von den Kindern begeistert genutzt. Auch die Kindergartenleiterin Andrea Eßmeister zeigte sich sehr erfreut über diese Spende durch den diesjährigen Kiwanis Club Präsidenten Markus Hann. Der Kiwanis Club Zwettl Schwarzalm Waldviertel widmet sich seit über 30 Jahren karitative Kinder- & Familienunterstützungen.

**Schule in Bewegung**

**9** Knapp 70 Besucher fanden sich am 19. April im Rahmen der Podiumsdiskussion „Schule in Bewegung. Lernen in Zeiten von ChatGPT, TikTok und Co.“ in der Wirtschafts.Akademie in Zwettl ein. Direktorin Mag. Martina Dorfinger las eine originelle Begrüßung des Chatbots „ChatGPT“ vor, die von künstlicher Intelligenz generiert wurde. Weiters waren Stefan Hopmann, Professor am Institut für Bildungswissenschaft an der Universität Wien, Georg Schlagger, Schüler der Wirtschafts.Akademie in

Waidhofen/Thaya und Herbert Kolinsky, Lehrer an der Wirtschafts.Akademie, am Podium vertreten.

**Sicheres Busfahren will geübt sein**

**10** Zwei Trainer der AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) und KfV besuchten am 12. April die Kinder unter anderem in der Volksschule Großglobnitz und besprachen das richtige Verhalten im Bus und an der Haltestelle. Anschließend konnten die Schüler das Gelernte im bereitgestellten Bus umsetzen.



7



8



9



10

FOTOS: VS JAHRINGS (1), KINDERGARTEN RIEGGERS (1), VS ZWETTL-HAMMERWEG (2), WALDVIERTEL AKADEMIE (1), GYMNASIUM ZWETTL/DA-NIEL MISTELBAUER (1), VS GROSSGLOBNITZ/MONIKA RAUCH (1)



# Musikschule mit Spaß am Musizieren

Die Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte verzeichnete mit dem Jugendblasorchester und dem Tag der Musikschulen tolle Erfolge. Wer selbst musizieren möchte, kann sich noch am 4. September einschreiben lassen.

**D**as Jugendblasorchester des Gemeindeverbandes der Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte war beim JBA-Wettbewerb am 6. Mai in Rabenstein/Pielach überaus erfolgreich.

Unter der Leitung von Stefan Grübl, MA und Florian Weiss konnten die musikbegeisterten Jugendlichen den 2. Platz (84,92 Punkte) in der Alterskategorie AJ erspielen.

Die Musikschule war im Zuge ihrer Kooperationsstunden in den vergangenen Monaten mit den Volks- und Mittelschulen bei vielen Bezirksjugendsingen im Stadtsaal Zwettl (meist im Background) involviert, so etwa auf der Stadtsaalbühne mit der SMS Zwettl.

## Schnupperstunden

Die Termine für die Schnupperstunden „Musikalische Früherziehung“ finden in der 1. Schulwoche im September 2023 statt. Die genauen Termine sind dann unter [www.rmswvmittle.at](http://www.rmswvmittle.at) zu finden.

## Rock beim Tag der Musikschulen NÖ

Am Tag der Musikschulen NÖ gab es am 5. Mai musikalische Leckerbissen: In Kooperation mit dem Kulturverein „Syrnau“ veran-

staltete der Gemeindeverband der Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte das bereits zur Tradition gewordene „Musikschule rockt“-Konzert auf der „Syrnau“-Bühne im sparkasse.event.raum. 60 Jugendliche spielten in den verschiedensten Formationen und Konstellationen auf.

## Einschreibung für Spätentschlossene

Die Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte legt großen Wert auf gemeinsames Musizieren. Entdecken Sie die Vorteile des Musikunterrichts und werden Sie Teil einer lebendigen Musikgemeinschaft. Falls Sie den Einschreibungstermin im Juni verpasst haben, gibt es eine Einschreibung für Spätentschlossene am Montag, 4. September, 12.00 bis 14.00 Uhr, in der Musikschule, Schulgasse 24. ■



# 50 Jahre NÖMS Stift Zwettl gefeiert

Die Musik- und Kreativmittelschule Stift Zwettl lud anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens am 13. Mai zu einem Schulfest ein. Außerdem zelebrierte die Schule 35 erfolgreiche Jahre des Musik- und Kreativschwerpunktes.

Über den Nachmittag verteilt gab es beim Jubiläumsfest der NÖMS Stift Zwettl ein umfangreiches Rahmenprogramm zu bestaunen: Die Schüler gestalteten in der Schule verteilt verschiedenste musikalische Darbietungen sowie Tanzeinlagen und zeigten ihre Kunstwerke. „Gemäß unserem Motto ‚Freude am Lernen‘ bemühen sich die Pädagogen stets, den unsanvertrauten Kindern ei-

nen zeitgemäßen und handlungsorientierten Unterricht zu bieten“, sagte Direktor Eric Schilcher.

## Startschuss mit fünf Klassen

Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold zeichnete in seiner Festrede die Geschichte der Schule nach: 1972 startete im Gebäude der ehemaligen Volksschule Stift Zwettl ein Un-

terricht mit fünf Klassen. Mit der Eröffnung der neuen Hauptschule 1977 „begann eine Erfolgsgeschichte, die von unzähligen Preisen und Auszeichnungen geprägt ist“, erklärte Bürgermeister Mold.

Er hob auch SR Karl Blümel heraus, unter dessen Führung die ORF-Sendereihe „zeichnen, malen, formen“ gestaltet wurde und der auch viele Jahre lang die Malakademie geleitet hat.

Abschließend wünschte Bürgermeister Franz Mold alles Gute für die weiteren 50 Jahre: „Die Schule wird auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag für unsere Kultur und Gesellschaft leisten.“

## Vom Rechenschieber zur künstlichen Intelligenz

Zu Wort kam auch Franz Waldecker, Obmann der Mittelschulgemeinde Zwettl, der die Generalsanierung und Erweiterung 2006 sowie die EDV-Offensive 2010 als wichtige Höhepunkte der Schulentwicklung nannte. Er meinte: „Die Präsentation heute ist nur ein Auszug dessen, was an dieser Schule gefordert und gefördert wird.“ RegRat Alfred Grünstäudl, Leiter der Außenstelle der Bildungsdirektion NÖ, schlug in die selbe Kerbe, unterstrich die Entwicklung der Schule „vom Rechenschieber zur künstlichen Intelligenz“ und meinte: „Kreativität, Engagement und Leidenschaft für Musik und Kunst haben in dieser Schule unzählige Talente inspiriert und gefördert.“ Bezirkshauptmann-Stellvertreterin Mag. Barbara Salzer bezeichnete die MKM Stift Zwettl als „Schule, die sich der Herausforderung der Zeit stellt.“ ■



Die Schülerinnen Marlene Stocker, Valerie Ankerl und Vanessa Kramer (vorne), Obmann der Mittelschulgemeinde Zwettl Franz Waldecker, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Abt Johannes Maria Szypulski, Direktor Eric Schilcher, Leiter Außenstelle Bildungsdirektion NÖ RegRat Alfred Grünstäudl, Bezirkshauptmann-Stellvertreterin Mag. Barbara Salzer, SR Karl Blümel und Nationalratsabgeordneter Lukas Brandweiner (2. Reihe), Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer, RegR. Leopold Rechberger, Direktor OSR Bernhard Bachofner, Schulqualitätsmanager Fritz Laschober, Vorsitzender der Pflichtschullehrergewerkschaft Christian Rametsteiner, Bürgermeister Christian Seper (Waldhausen) und Vizebürgermeister Josef Hackl (Grafenschlag) (3. Reihe).

## LFS Edelhof-Bau schreitet voran

Der erste Bauabschnitt mit neuer Sporthalle, Internat und Büros an der Landwirtschaftlichen Fachschule Edelhof ist abgeschlossen.

Durch die Übersiedlung der LFS Ottenschlag mit dem Ausbildungsschwerpunkt „Ländlicher Tourismus“ am Schulstandort Edelhof wurde ein Neubau mit einer Investition von 14,7 Millionen Euro notwendig. Der Bau schreitet zügig voran: seit den Semesterferien sind das neue Internat und die Büros schon bezogen. Auch die neue Sporthalle und die neuen Lehrküchen leisten bereits wertvolle Dienste. Derzeit wird in

der zweiten Bauphase der Schultrakt der Fachrichtungen Betriebs- und Hausmanagement mit Internat und Klassenräumen generalsaniert. Für den Juni 2024 ist die Fertigstellung geplant.

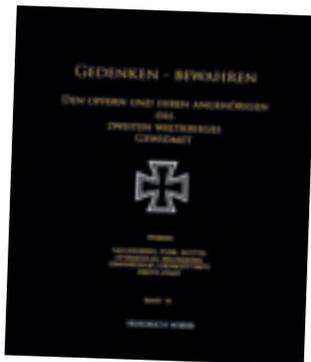
Zwei besondere Jubiläen standen bereits heuer auf dem Programm: Am 24. Juni wurden „150 Jahre Fachschule Edelhof“ und „120 Jahre Saatzucht“ mit einem Tag der offenen Tür mit Radio 4/4 gefeiert. ■



Bildungs-Landesrätin Mag. Christiane Tetschl-Hofmeister (4. v.l.) machte sich ein Bild vom Baufortschritt in Edelhof, mit im Bild: Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Abteilungsvorstand DI Florian Weichselbaum, Direktorin Dipl. Päd. Ing. Maria Edlinger, Direktorin Dipl.-Ing. Michaela Bauer-Windischhofer und Abteilungsvorständin Julia Rosenthaler, BED.

## „Gedenken – Bewahren“

**F**riedrich Weber, ein Lokalhistoriker aus Gföhl, trug akribisch in Archiven – unter ihnen das Stadtarchiv Zwettl – und in privaten Sammlungen teils kleine Informationsschnipsel zu Opfern des Zweiten Weltkrieges zusammen. Mit dem sechsten Band seiner Edition „Gedenken – Bewahren“ entstand ein einmaliges, imposantes heimatkundliches Werk, in dem den Schicksalen von 1.077 Personen nachgegangen wird. ■

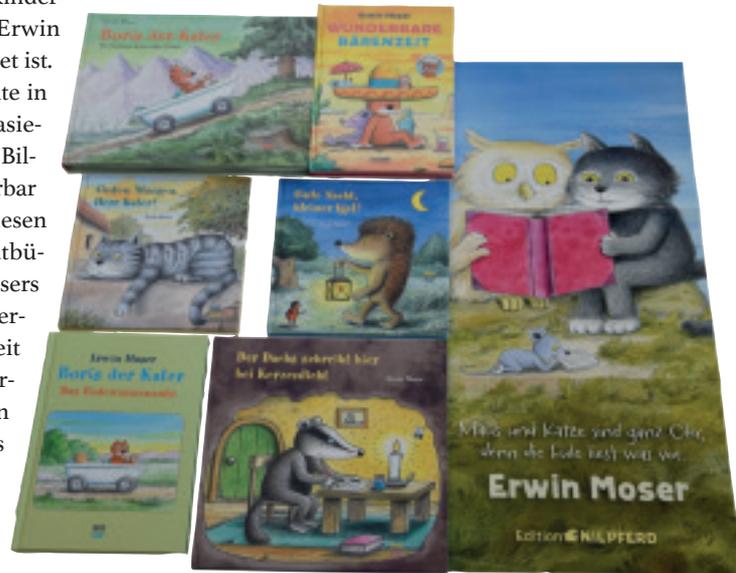


## Buchtipps für die Familie



**A**us aktuellem Anlass unternimmt die Stadtbücherei Zwettl einen inhaltlichen Brückenschlag zum Karikaturmuseum Krems. Im heurigen Frühjahr wurde dort die sehenswerte Ausstellung „Erwin Moser – Fantastische Geschichten“ eröffnet, die dem Schaffen des bekannten Kinder- und Jugendbuchautors Erwin Moser (1954–2017) gewidmet ist. Erwin Moser veröffentlichte in über 30 Jahren viele fantasievoll gestaltete Kinder- und Bilderbücher, die sich wunderbar zum Vorlesen und Selberlesen eignen. Auch in der Stadtbücherei Zwettl gehören Mosers warmherzig erzählte Bilderbuchgeschichten schon seit vielen Jahren zu den erklärten Lieblingsbüchern von Kindern und Familien. Das Angebot der Stadtbücherei Zwettl an ausleihbaren Erwin Moser-Titeln wurde nun weiter ausgebaut.

Neu sind: „Boris, der findigste Kater aller Zeiten“ sowie der Vorlese-Band „Der Mäuseschatz – Das große Buch für kleine Mäuse“ und die lustig gereimten Bilderbücher „Der Dachs schreibt hier bei Kerzenlicht“ und „Gute Nacht, kleiner Igel!“. ■



**SREAL**  
Immobilien

Wir beraten Sie gerne!

**Wir sind die erfolgreichsten Immobilienvermittler Österreichs.**

Vertrauen Sie unserer Erfahrung!



Hans-Peter Zottl  
Immobilienmakler

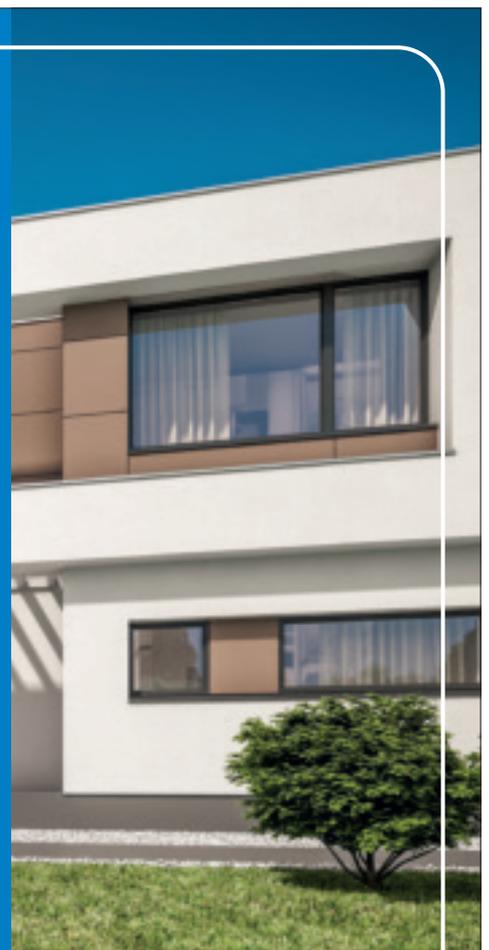


Nicole Eichinger  
Kundenberatung

**Team Waldviertel**

Sparkassenplatz 1/1/1, 3910 Zwettl

T +43 5 0100 - 26224 | waldviertel@sreal.at | www.sreal.at



# Stadtbücherei öffnet ihre Tore

Vor allem das junge Publikum kann sich bei Führungen durch die Bücherei richtig austoben. Im Herbst geht Autor Christoph Bauer auf Spurensuche Peter Härtlings in Zwettl.

Das Angebot, die Bücherei im Rahmen einer Führung näher kennenzulernen, wird von Kindergartengruppen und Schulklassen gerne und rege in Anspruch genommen. Das Büchereiteam freute sich in den vergangenen Wochen über den Besuch der Schulkinder des Sonderpädagogischen Zentrums Zwettl (16. und 30. März), der Volksschule Marbach am Walde (8. März) sowie über den Besuch einer Kindergruppe der „Sonnentor“-Tagesbetreuungseinrichtung „Sonnenscheinchen“ (26. April) und der

Schülerinnen des zweiten Semesters des Kollegs für Elementarpädagogik (22. März).

## Literarische Kooperation im Herbst

In Zusammenarbeit mit der Servicestelle „Treffpunkt Bibliothek“ und dem Literaturhaus Niederösterreich nimmt die Stadtbücherei Zwettl im September an der landesweiten Veranstaltungsreihe „Das Land liest“ teil. Dabei befasst sich der bekannte Autor Christoph W. Bauer mit dem literarischen Werk Peter Härtlings und insbesondere mit

dessen autobiografischem Roman „Zwettl - Nachprüfung einer Erinnerung“.

Tipp: Im Rahmen einer Lesung und eines Gespräches in der Stadtbücherei Zwettl werden Christoph W. Bauer und der Literaturredakteur Stefan Gmünder am 27. September um 19.30 Uhr unter dem Titel „Peter Härtlings Zwettl – Nachprüfung einer Erinnerung“ auf das literarische Schaffen von Peter Härtling und dessen Bezug zu Zwettl eingehen.

Stadtbücherei Zwettl: Tel.: 02822/52629

E-Mail: [stadtbuecherei@zwettl.gv.at](mailto:stadtbuecherei@zwettl.gv.at)

Öffnungszeiten: Montag, 10.00–12.00 und 14.30–18.00 Uhr, Donnerstag, 10.00–12.00 und 14.30–18.30 Uhr



Freuen sich auf die Zusammenarbeit im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Das Land liest“: Büchereileiter Johann Koller und der Leiter des Literaturhauses NÖ Michael Stiller.



Die Kinder der Volksschule Marbach am Walde besuchten in Begleitung ihrer Lehrerin Irene Nessl (L.) am 8. März die Stadtbücherei und zeigten sich vom vielfältigen Angebot der Kinderabteilung begeistert.

## Archivare tauschten sich aus

Gemeindearchivare aus dem Waldviertel trafen sich am 2. Juni beim Viertelsarchivtag in Zwettl. Stadtarchivarin Elisabeth Moll, MBA stellte aktuelle Projekte vor, wie etwa die Präsentation der Stadtgeschichte, oder auch Texte für das nächste „Zwettler Zeitzeichen“. Johannes Leitner, Archivar der Evangelischen Kirche in Österreich, sprach über Bilder und ihre Archivierung. Einen weiteren Schwerpunkt setzte Johannes Leitner auf rechtliche Vorgaben rund um die Veröffentlichung von Bildmaterial. Elisabeth Loinig stellte das Landesarchiv NÖ mit seinen Serviceleistungen für Gemeindearchive vor. Abschließend führte Bernadette Schierhuber durch das Stadtmuseum Zwettl und die Sonderausstellung.



Viele Historiker und Archivare tauschten sich beim Viertelsarchivtag in Zwettl aus.

# ZWETTTL

# Historisches Zwettl erleben

Das Zwettler Stadtmuseum startet mit einer umfangreichen Sonderausstellung und Landkarten aus acht Jahrhunderten in die neue Saison. Museumsmontage und historische Zugfahrten laden im Sommer ein.



Trafen sich zur Besichtigung der Sonderausstellung im Stadtmuseum: StR Ing. Gerald Gaishofer, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Mag. Norbert Müllauer, Obmann Reinhard Gundacker, Mag. Barbara Linke (Museumsmanagement NÖ), Bürgermeister LAbg. ÖKR Franz Mold, StR KommR Anne Blauensteiner, MA, DI Wolfgang Gold (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen).

## Ausstellung zu Landkarten aus acht Jahrhunderten eröffnet

Der Museumsverein unter der Leitung von Obmann Reinhard Gundacker durfte gleich zu Beginn der Museumssaison am 1. Mai eine neue Sonderausstellung im Zwettler Stadtmuseum eröffnen: Die Exponate der Sammlung von Mag. Norbert Müllauer rund um das Thema „Das Waldviertel – Landkarten aus acht Jahrhunderten“ ergänzen den regulären Ausstellungsbereich und bieten den Besuchern einen großartigen Einblick in die

Historie des Kartenlesens. Die künstlerische Sammlung des ehemaligen Zwettler Lehrers Eduard Mader stellt zudem einen weiteren, neuen Teil des Stadtmuseums dar. Zahlreiche hübsch gemalte Ansichten der Stadt Zwettl sind dort ab sofort zu bewundern.

## Museumsmontage starten wieder

Der Museumsverein lädt im Juli und August zu den traditionellen Museumsmontagen ein. Die engagierte Organisatorin Brigitte Mayerhofer hat wieder zahlreiche interes-

sante Themen vorbereitet. Begonnen wird am 3. Juli und der Bogen spannt sich über Landkarten bis hin zum Vogelbeerbaum, dem Baum des Jahres 2023. Themen sind unter anderem aber auch die Fürstschmiede, die Landwirtschaftliche Schule Edelhof oder die Saatzucht Edelhof. Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr. Die genauen Termine finden Sie im monatlich erscheinenden Veranstaltungsblatt.

## Lokalbahnverein „unter Dampf“

Im Rahmen des NÖ Museumsfrühlings fand am 27. Mai die Eröffnung der Sonderausstellung des Museums-Lokalbahnvereins Zwettl statt. Obmann Karl Wasinger präsentierte den frisch aufgearbeiteten Triebwagenbeiwagen BDT 7137.02. Dieser Waggon ist der einzige noch erhaltene Wagen dieser Art aus einer Serie von vier Personenwaggons mit umgebauten Spantenwagen mit Dienst- und Gepäckabteilung.

Mit den Arbeiten wurde 2021 begonnen und bisher wurden 1.851 Arbeitsstunden geleistet. Obmann Wasinger betonte weiters, dass sich der Verein immer über neue Vereinsmitglieder freut, die auch selbst tatkräftig Hand bei den Arbeiten anlegen möchten.

Infos: [www.lokalbahnverein.at](http://www.lokalbahnverein.at) oder bei Karl Wasinger, Tel. 0676/7354461

## Die Öffnungszeiten 1. Mai bis 31. Oktober:

Freitag: 13.00 bis 16.00 Uhr  
Samstag, Sonn- und Feiertag: 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr  
Zusätzlich in den Sommermonaten Juli, August und September:  
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag: 13.00 bis 16.00 Uhr  
Auf Anfrage sind auch Museumsführungen gerne möglich!  
Kontakt: Zwettl-Info im Alten Rathaus, [zwettlinfo@zwettl.gv.at](mailto:zwettlinfo@zwettl.gv.at),  
Tel.: 02822/503-128.

## Veranstungstipps

„Wir dieseln nach Waldhausen“  
am 27. August  
„Zeitreise in die 70er“  
am 16. September  
„Radeln und Sturm“  
am 17. September



Eröffnung der Sonderausstellung am Bahnhof in Zwettl, im Bild: Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Kerstin Weichselbaum, Otmar Steininger, Irmgard Wasinger, Obmann des Lokalbahnvereines Zwettl Karl Wasinger, Georg Steininger, LAbg. StR Mag. Silvia Moser, Herbert Weixelbaum, Katharina Kastner und Peter Schmid.

## Serie: ERLESENES aus dem Stadtarchiv

Das Stadtarchiv archiviert alle Dokumente, Schriftstücke, Bilder, Urkunden, etc. aus der Zwettler Stadtgeschichte. Das umfasst aber nicht nur offizielle Dokumente, sondern auch Archivmaterial, das die Alltagsgeschichte dokumentiert.

# Die Hexe von Zwettl und ihr trauriges Ende

In der frühen Neuzeit wurde man in der Regel nicht durch freiwillig geäußerte Selbstbezeichnung zu einer Hexe, sondern vielmehr durch Bezichtigungsprozesse. Tatsächlich schufen erst Nachbarschaft oder Richter die Hexe, wie ein Beispiel aus Zwettl zeigt.

Das Haus Neuer Markt 14 gehörte ab 1614 dem Schlossermeister Andreas Karg und seiner Frau Catharina. Hinter dem Haus lag ein Stall, in dem die Familie eine Kuh hielt. Jeden Morgen holte der städtische Viehhirte die Tiere von den Häusern ab, um sie auf Weiden vor der Stadt zu treiben. Eines Tages erhob Martin Eyberger, der Viehhirte, schwere Vorwürfe gegen Catharina, und setzte damit einen verhängnisvollen Mechanismus in Gang.

Im August 1622 verklagte Catharina Karg den Viehhirten, weil er sie geschlagen, eine Hure und Zauberin genannt hatte. Der Beklagte gab vor dem Stadtgericht an, dass sich die Schlosserin sonderbar benehme. Sie habe ihre Kuh weit hinaus auf die Weide getrieben und sich danach hinter ihrer Kuh niedergehockt. Von dort habe er sie mit Gewalt weggetrieben. Die Klägerin erklärte, dass ihre Kuh hinkte, daher wollte sie nachsehen, was ihr fehle.

### Ein beleidigter Viehhirte und seine üblen Verleumdungen

Eyberger wiederum meinte, man sage in der Stadt, die Schlosserin sei eine Zauberin. Sie habe Gerten und Ruten in die Kirche getragen. Wenn sie ihre Kuh melke, sperre sie die Stalltür zu. Einmal habe sie Kuh und Kalb noch vor Tagesanbruch auf die Gasse getrieben. Ansonsten warte sie immer, bis die Nachbarn ihr Vieh ausgetrieben hätten, erst dann komme sie mit ihren Tieren. Im letzten Herbst, bei starkem Reif, sei sie nur mit einem Hemd und einem Schuh bekleidet hinausgegangen, um das Tor zu schließen. Das Stadtgericht trug den Konfliktparteien auf, sich ruhig zu verhalten, Streit und Tätlichkei-

ten zu vermeiden. Man werde die Angelegenheit im Auge behalten.

Im November 1623 klagte Catharina Karg dem Stadtgericht, dass die Kinder der Turmmüllerin sie eine Hexe genannt hätten. Die Müllerin gab an, dass ihre Kinder das ohne ihr Wissen getan hätten. Offenbar hatte sich inzwischen in der Stadt die Meinung verbreitet, dass Catharina Karg eine Zauberin sei und mit dem Teufel im Bund stünde. Dieser Ruf war äußerst gefährlich und nur schwer abzuschütteln. Catharina wandte sich immer wieder an das Stadtgericht und hoffte, von den ungerechtfertigten, ja absurden Vorwürfen freigesprochen zu werden.

### Gericht erklärte Streitparteien zu „guten Freunden“

Im Jänner 1627 ging die verwitwete Schlosserin abermals vor Gericht. Sie bat um Unterstützung gegen den bürgerlichen Schneidermeister Michael Schickh, weil er sie in ihrem eigenen Haus geschlagen hatte. Schickh gab



Am Neuen Markt wohnte die Witwe Catharina Karg, der übel mitgespielt wurden und die als „Hexe“ ihr Leben lassen musste.

an, dass die Schlosserin sein Weib mit einem bösen Taler (vermutlich Falschgeld) betrogen habe. Außerdem war der Stoff für ihren Rock, der sich beim Schneider befunden hatte, plötzlich verschwunden.

Das Gericht

verglich den Streit und erklärte die Streitparteien zu „guten Freunden“, wie das damals üblich war.

In den folgenden Jahren dürften sich die Gerüchte um die „Hexe“ Catharina Karg vermehrt und verdichtet haben. Am 20. März 1629 verkaufte die Schlosserswitwe ihr Haus am Neuen Markt an den Schlossergesellen Wenzl Fürholzer aus Messingen im Emsland (heute: Niedersachsen) um 60 Gulden.

### Kein Ausweg mehr für Catharina Karg

Offenbar gab es für Catharina Karg keinen Ausweg mehr. Das Stadtgericht hatte sie zur Hexe verurteilt. Am 21. Juli 1629 wurde die Schlosserin erneut vor den Rat geführt. Hier gestand sie mit ihrem Sohn Andreas, dass sie ausgefahren seien. Die Müllerin wäre auch dabei gewesen. Sie hätten dazu eine schwarze Salbe verwendet. Diese Aussage, in der Catharina Karg gestand, eine Hexe zu sein, die mit Hilfe des Teufels geflogen sei, kam wahrscheinlich ohne Folter zustande. Die Müllerin aber bestritt, bei dem Hexenritt dabei gewesen zu sein.

Catharina Karg bezichtigte scheinbar auch die Frau des Michael Schickh und jene des Georg Witzmann als Hexen. Beide wurden nämlich am 3. August 1629 aus dem Gefängnis entlassen, nachdem die Schlosserin in „Ihrer letzten Stundt verziehen, und umb Gottes willen, solche Inzicht, dan sy Ihnen einmahl unrecht gethan, abbitten lassen.“ Catharina Karg wurde zwischen dem 21. Juli und 3. August 1629 in Zwettl als Hexe hingerichtet.

Am 28. September 1629 verhörte das Zwettler Stadtgericht Catharinas Sohn, Andreas Karg, sowohl gütlich als auch peinlich (unter Folter), worauf man ihn zum Tod durch das Schwert verurteilte. Sein Körper sollte verbrannt werden, wie das bei Hexen und Zauberern üblich war. ■



# Kulturpanorama

Höhepunkte aus Theater, Musik und Kunst begleiten uns in den Sommer. Das Wald/4-Festival startete mit einer „literarischen“ Bücherzelle und einer tierischen Hommage an die Kuh.

## Lizzi Engstler war „Stimme für Afrika“

**1** Nach der umjubelten Premiere im Vorjahr gastierte Stargast Elisabeth „Lizzi“ Engstler am 22. April zum bereits zweiten Mal mit der Zwettler Big Band im Stadtsaal. Erneut lud die Stadtgemeinde Zwettl zu einem „Mut-Mach-Konzert“. Die Einnahmen des Benefizkonzerts (2.000 Euro) kamen diesmal dem Verein „Stimmen für Afrika“ zugute, der bereits seit zehn Jahren Hilfsprojekte in Burkina Faso und der Republik Benin realisiert.

## Erfolgreiche Rückkehr mit „Der Impresario von Schmierna“

**2** Nach dreieinhalb Jahren coronabedingter Pause absolvierte die Theatergruppe Zwettl am 24. März im Stadtsaal eine umjubelte Premiere ihres neuen Stückes „Der Impresario von Schmierna“ – eine satirische und pointenreiche Abrechnung mit dem Theater und all seinen kleinen und großen Eitelkeiten.

Nach der Premiere bedankte sich Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller bei der The-

atergruppe für das Engagement und die Motivation, Zeit für das Publikum zu investieren.

## „Wir Kinder Abrahams“ ausgestellt

**3** Drei Bilderzyklen des Künstlers Professor Ernst Degasperri waren im Mai im Sparkassensaal im Rahmen der Ausstellung „Wir Kinder Abrahams“ zu sehen. Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller und Vorstandsvorsitzender der Waldviertler Sparkasse Bank AG Johannes Scheidl, MBA, begrüßten die Besucher, darunter Hofrätin Mag. Friederike Wieseneder als Organisatorin der Ausstellung und die Tochter des Künstlers, Klara Degasperri.

## „Lichtenfels Sculpture“ eröffnet

**4** Die zweite Ausgabe von „Lichtenfels Sculpture“ zeigt erstmalig bei der Ruine Lichtenfels noch bis Oktober die ortsspezifische Installation „Greenhouse from Užupis“ des litauischen Künstlers Augustas Serapinas in Österreich. Lichtenfels Sculpture



FOTOS: WALDVIERTLER SPARKASSE (1), C.M. ZIEHRER (2), FRANZ BRETTNERBAUER (3), BENEDIKT VON LOEBELL (4), NIELS PFEIFFER (5)



2023 wird von Margherita Belcredi und Olivia Thurn-Valsassina kuratiert und vom Verein zur Erhaltung und künstlerischen Bepflanzung der Ruine Lichtenfels organisiert.

**„Bella Italia“ mit Musikverein C.M. Ziehrer**

**5** Der Musikverein C.M. Ziehrer lud am 28. und 29. April unter dem Motto „Bella Italia“ in den Stadtsaal ein. Unter der Leitung der Kapellmeister-Stellvertreter Michael Fraberger und Thomas Pabisch zeigte sich das Orchester facettenreich und präsentierte dem Publikum, in dem zahlreiche Musikkollegen befreundeter Musikvereine und viele Ehrengäste vertreten waren, ein buntes Programm mit italienischem Flair,

**Veranstaltungstipp**

**ZUSAMMENSPIEL 2023**

Im Stift Zwettl steht am Samstag, 1. Juli, um 18.00 Uhr Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“ auf dem Programm.

Am Sonntag, 2. Juli, wird der Eröffnungsgottesdienst um 10.15 Uhr in der Stiftskirche vom Blechbläserensemble Quintbrass musikalisch umrahmt und um 16.00 Uhr findet das Konzert „Medici’s Music – ein italienisches Feuerwerk“ in der barocken Bibliothek statt.

Informationen: [www.zusammenspiel.at](http://www.zusammenspiel.at)

von traditionellen Märschen wie dem „Florentiner Marsch“ und „Venezia“ bis zu Filmmusik italienischer Komponisten und bekannten italienischen Melodien.

**Gebrüder Grimm neu interpretiert**

**6** Nach dem Theaterstück „Der Hund von Baskerville“ brachte die Theater-VerrückteBühne unter der Leitung von Brigitte Haushofer nun wieder ein Musical auf die Bühne: Mit „Die Froschkönigin“ begeisterten die Jungschauspieler Ende Mai in einer abgewandelten Version des Grimm’schen Märchens mit viel Musik, geeignet für die ganze Familie.

**Buchenleser: Bei Anruf Literatur**

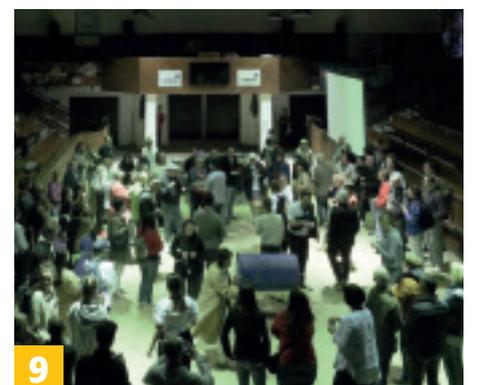
**7** Der Verein „Buchenleser“ enthüllte am 26. Mai am Dreifaltigkeitsplatz das Projekt „Telefonzelle“. Zehn Beiträge sind für die Dauer des Wald/4-Festivals in Form eingesprochener Miniaturen in einer adaptierten Telefonzelle zu hören. Die literarisch-akustischen Kunstwerke wurden von Studierenden der Klasse für Sprachkunst, der Universität für angewandte Kunst, im Kurs von Orhan Kipcak erstellt.

**Historische Führung durch Ratschenhof**

**8** Eine besondere Führung durften Vertreter der Stadtgemeinde am 10. Mai genießen: Der „eingeborene“ Ratschenhofer Ing. Ignaz Hofbauer schilderte bei einem Rundgang historische Details des Ratschenhofs, der erstmals 1139 als Getreidespeicher in der Gründungsurkunde des Klosters Stift Zwettl erwähnt ist.

**Eine Hommage an die Kuh**

**9** Im Rahmen des Wald/4-Festivals luden Künstler zur „Rindsrevue“ in die Versteigerungshalle. Auf dem Programm stand eine sinnliche Theaterintervention mit Schmankerln, die die schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft in den Mittelpunkt stellt: die Tiere. Eine Hommage an die Kuh und ein Perspektivenwechsel, der viel über uns und von uns erzählt.





Die Mitglieder der FF Gerotten, (v.l.): sitzend: EHBM Hermann Steininger, OVM Stefan Vogl, V Dominik Thor, BI Reinhard Bruckner, OBI Markus Binder, EOBI Walter Bruckner, EBI Wolfgang Böhm, EVM Rupert Steiner, EHBM Leopold Weiß; 2. Reihe stehend: Patinnen Margit Bruckner, Leopoldine Weixelbraun, Ingrid Resch, SB Hermann Falb jun., OLM Michael Resch, EV Willi Resch, HLM Christian Bruckner, HFM Josef Binder, EHBM Franz Maringer, EHLM Franz Bruckner, LM Manfred Göschl, LM Hermann Falb sen., HFM Josef Böhm sen., Patinnen Herta Maringer, Ilse Steiner und Elisabeth Steininger; 3. Reihe stehend: OBM Bernhard Steininger, OLM Mathias Steininger, OFM Florian Topf, OFM Stefanie Topf, HFM Franz Eberl, OLM Thomas Eberl, OFM Andrea Hahn, SB Sebastian Steininger, LM Michael Weiß, SB Kerstin Bruckner, HFM Walter Koppensteiner, ASB Josef Böhm jun.

# Im Fokus: Freiwillige Feuerwehr Gerotten

Die FF Gerotten besteht seit 100 Jahren und wurde am 25. April von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner mit einer Jubiläumsurkunde für ihr Engagement ausgezeichnet.

**D**ieses Jubiläum wird heuer mit einem Festakt am 3. September beim Feuerwehrhaus gefeiert.

## Das Kommando

Kommandant: OBI Markus Binder  
Kdt.-Stv.: BI Reinhard Bruckner  
Leiter des Verwaltungsdienstes: V Dominik Thor  
Leiter-Stv.: OVM Stefan Vogl

## Daten und Zahlen

42 Mitglieder (davon 32 Aktive, 10 Reserve)  
2 Fahrzeuge (HLF, MTF)

## Einsatzgebiet

Gerotten sowie ein Teilstück der B36 und der L67

## Einsätze

10 Einsätze, zumeist technische Hilfeleistungen aber auch Fahrzeugbergungen, Verkehrsunfälle und Brandeinsätze

## Ausbildungen und Abzeichen

2 Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold  
17 Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber  
18 Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze  
11 Funkleistungsabzeichen in Gold

16 Ausbildungsprüfungen Atemschutz in Bronze

Ausbildungsprüfung Löscheinsatz (9 in Silber, 25 in Bronze)

7 Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz

## Wettkampfgruppe und Bewerbe

Seit 1975 besteht eine Wettkampfgruppe in Gerotten, die seit ihrer Gründung an zahlreichen Bewerben teilnahm und dabei eine Vielzahl an sehr guten Platzierungen erreichte, zum Beispiel 1992: Wanderpreis fix, Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb in Bronze.



2012: Feierliche Eröffnung des neuen Feuerwehrhauses am 9. September



2017: Erfolgreiche Wettkampfgruppe am 24. Juni beim Abschnittsbewerb in Zwettl



2023: Überreichung der Urkunde zum 100-jährigen Bestandsjubiläum



2023: Maifest mit Gästen und Organisatoren



2023: Umfangreiche Sammlung feuerwehr-geschichtlicher Gegenstände im FF-Haus

## Meilensteine der Entwicklung

- 1905 Ankauf einer Feuerspritze durch die Gemeinde Gerotten
- 19.8.1923: Wahl der 1. Feuerwehrfunktionäre und Gründung der FF Gerotten
- 1947 Brandkatastrophe (4 Häuser brannten durch Blitzschlag ab)
- 1949 Erste Motorspritze, übernommen vom Lager Dürnhof (Wehrmacht)
- 1959 Tragkraftspritze VW Gugg
- 1963 Tragkraftspritzenwagen (noch im Originalzustand vorhanden)
- 1996 Großbrand eines landwirtschaftlichen Gebäudes
- 1985 Ankauf KLF VW LT35
- 1989 Ankauf TS12 (Tragkraftspritze)
- 2007 Ankauf VW MTF (gebraucht von FF Zwettl Stadt)
- 2009–2012: Neubau des Feuerwehrhauses
- 2015 Ankauf neues MTF (Peugeot)
- 2015 Ankauf HLF (gebraucht von FF Kefermarkt)

## Elf neue Tore für das Haus der Freiwilligen Feuerwehr Zwettl-Stadt

Im Feuerwehrhaus der Stadt Zwettl wurden im März neue Tore eingebaut, nachdem die alten undicht waren und nicht mehr den aktuellen Anforderungen an die Wärmedämmung entsprochen haben. Die ehemaligen roten Falttüre, die seit der Errichtung des Feuerwehrhauses ihren Dienst versahen und auch das Hochwasser im Jahr 2002 überstanden haben, sind praktischen Sektionaltüren in grauer Farbe gewichen. Die Demontage erfolgte unter Mithilfe der Feuerwehrkameraden, den Einbau der neuen Tore übernahm das Lagerhaus Zwettl.

„Die FF Zwettl Stadt ist eine Freiwillige Feuerwehr mit vielen Einsätzen. Da sind gut funktionierende Ausfahrtstore wichtig“, erklärt Feuerwehr-Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer. Die Stadtgemeinde Zwettl übernimmt die Kosten der neuen Tore in Höhe von knapp 70.600 Euro.



Die Freiwillige Feuerwehr Zwettl-Stadt erhielt elf neue Tore, im Bild: Feuerwehr-Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer, Kdt.-Stv. HBI Mario Steinbauer, Kommandant HBI Matthias Hahn und Bürgermeister LA.Bg. ÖKR Franz Mold.

# Zwettler Teams konnten jubeln

Mit vielen sportlichen Erfolgen starten Zwettler Schulgruppen und Vereine in den Sommer. Zuletzt hagelte es etwa Top-Platzierungen im Volleyball, Fußball und Tischtennis.



Die Volleyball-Teams aus dem Zwettler Gymnasium feierten bei den Schulbeachcup-Landesmeisterschaften tolle Erfolge.

## Erfolgslauf der Volleyballer auch auf Sand

Nachdem die Volleyball-Mädchen des Gymnasiums Zwettl in der Halle in allen Altersklassen den Landesmeistertitel und dazu noch Bronze bei der Oberstufen-Bundesmeisterschaft geholt hatten, haben nun auch die Burschen ihren Teil beigetragen. Bei den Schulbeachcup-Landesmeisterschaften der Unterstufe in Tulln, bei denen jeweils ein Burschen-, ein Mädchen- und ein Mixedteam mit je zwei Spieler für ihre Schule antraten, feierten die Gymnasiasten in 6 Spielen ebenso viele Siege und damit den Landesmeistertitel. Auch die jüngsten Mädchen (1. und 2. Klasse) holten sich den Landes-

meistertitel. Zum Triple, wie in der Halle, fehlte nicht viel. Das Oberstufen-Team spielte sich bis ins Halbfinale, wo jedoch, wie im Vorjahr, das Sportleistungszentrum St. Pölten eine Nummer zu groß war. In einem spannenden kleinen Finale gegen das BG/BRG St. Pölten Josefstraße sicherten sich die Mädchen und Burschen dann aber die Bronzemedaille.

## W4-Jugend-Circuit war voller Erfolg

Mit 40 Teilnehmern beim W4-Jugend-Circuit in Zwettl konnten sich die Veranstalter vom UTC Zwettl über einen hervorragenden Start dieser Turnierserie freuen. In den Altersklassen U12, U14 und U16 trafen bei über-

raschend perfekten Bedingungen Spieler aus dem Wald-, Most- und Mühlviertel in mixed Einzel- und Doppelbewerben aufeinander. Zu den Topleistungen aus Sicht des Heimvereins zählt dabei der Sieg im U16-Einzelbewerb durch Laurin Kolm und im U16-Doppel durch Laurin Kolm mit Partner Lukas Lederer. Turnierleiter Christian Löschenbrand zeigte sich vom Teilnehmerfeld begeistert: „Dieses Turnier hat gezeigt, dass das Niveau des Einzelsports Tennis in Zwettl durchaus mit den starken Mannschaftssportarten mithalten kann. Und das Wichtigste, sowohl die Kids als auch die Eltern hatten drei Tage richtig viel Spaß.“

## Gym spielte sich in Futsal-Finale

Die Fußballer der Oberstufe des Gymnasiums Zwettl schafften bei der Futsal Landesmeisterschaft unter 39 angetretenen Teams den sensationellen Einzug ins Finale. Dafür mussten sich die Burschen schon in zwei Vorrunden gegen teilweise starke Gegner durchsetzen. Im Landesfinale, welches vor heimischem Publikum in der Stadthalle ausgetragen wurde, standen sich dann die Schulen BG Zehnergasse Wr. Neustadt, SRG Maria Enzersdorf, BHAK Hollabrunn und BG/BRG Zwettl gegenüber. Die Zwettler schlossen mit dem vierten Platz ab.

## Sportlichste Gemeinde gesucht

SPORT.LAND. Niederösterreich sucht wie in den Jahren davor in Kooperation mit spusu, Sodexo und den beiden NÖ Gemeindevertreterverbänden von 1. Juli bis 30. September die aktivste Gemeinde Niederösterreichs. Egal, ob man gerne geht, läuft, mit dem Fahrrad, mit den Inlineskates unterwegs ist oder einfach nur wandert - jede aktive Minute unserer Bürger in der freien Natur zählt und wird auf das Bewegungskonto unserer Gemeinde gutgeschrieben. Die Anmeldung erfolgt über die „spusu Sport“-App. Abgerechnet wird das große niederösterreichische Bewegungskonto am 30. September 2023. Jeweils die drei aktivsten Gemeinden werden in vier Kategorien (gestaffelt nach der Einwohnerzahl) ausgezeichnet.

Weitere Informationen: [www.sportlandnoe.at/noegmeindechallenge](http://www.sportlandnoe.at/noegmeindechallenge)



Sportstadtrat Josef Zlabinger freute sich mit Simon Strohmayer und Theodor Lechner (Finalisten U12 Bewerb) über tolle Leistungen beim W4-Jugend-Circuit, dahinter Christian Löschenbrand und Robert Royt.



Die Oberstufen-Kicker des Gymnasiums Zwettl schlossen beim Finale der Futsal Landesmeisterschaft mit dem vierten Platz ab.

**Meistertitel für Tischtennisclub Zwettl**  
Einen tollen Erfolg erzielte der Tischtennisclub Zwettl: Sie holten sich in der aktuellen Saison den Meistertitel in der 2. Klasse Gruppe Nord. Obmann Martin Mayerhofer feierte die Top-Platzierung mit den Spielern.

#### SMS lud zur Boulder-Landesmeisterschaft ein

In der Sporthalle der Sportmittelschule Zwettl wurde am 14. April die 21. NÖ Landesmeisterschaft im Schul-Olympics-Bouldern unter der Leitung von „Mister Schulklettern“ Christian Strobl ausgetragen. 39 Teams aus ganz Niederösterreich konnten sich in drei verschiedenen Altersklassen aneinander messen. Die Sieger-Teams kamen aus der VS Großgöttfritz, dem BRG Krems und der HTL Waidhofen/Ybbs.



Andreas Weidenauer (Gruppenreferent), Alex Gündler, Josef Hacker, Gregor Kronstorfer, Julian Schmid, Martin Mayerhofer (Obmann UTTC Zwettl) und Manfred Gündler feierten den Meistertitel.



Die vier Teams der SMS Zwettl waren nicht leider nicht ganz vorne mit dabei. Sie belegten bei der Boulder-Landesmeisterschaft im Bewerb für die Unterstufen die Plätze 9, 15 (zwei Teams) und 17.

## Zwettl tritt in die Pedale

Bei der Aktion „NÖ radelt“ können Teilnehmer Radkilometer für die Stadtgemeinde Zwettl sammeln und tolle Preise gewinnen.



Jeder Kilometer zählt, im Bild: Gemeinderat DI Bernhard Thaler, die Stadtamtsmitarbeiterinnen Monika Führer-Kolm, Elisabeth Reiter, Elisabeth Moll, MBA sowie die Stadträte Josef Zlabinger und DI Johannes Prinz.

**E**rstmal geht die Stadtgemeinde Zwettl bei der Mitmach-Aktion „NÖ radelt“ an den Start. Dabei kann jeder kostenlos teilnehmen, noch bis September Radkilometer mittels App sammeln und tolle Preise gewinnen, wie brandneue e-Bikes, Falträder oder praktisches Radzubehör. „Wer seine Wege radelnd zurücklegt, fördert die eigene Gesundheit, ist schneller am Ziel und schont Geldbörse sowie Umwelt“, erklären Sportstadtrat Josef Zlabinger, Verkehrsstadtrat DI Johannes Prinz und Umweltgemeinderat Bernhard Thaler die Aktion.

#### Und so einfach geht's:

Registrierte dich auf [www.noeradelt.at](http://www.noeradelt.at) mit deiner Wohnadresse und wähle die Stadtgemeinde Zwettl als Veranstalter in deinem Profil aus.

Radle fleißig und trage deine geradelten Kilometer in dein Profil ein oder zeichne sie mit der gratis „NÖ radelt“ App auf!

Gewinne mit etwas Glück einen von vielen Preisen.

# In der „Pubertät“: JUZZ feiert 16. Geburtstag

Das Jugendzentrum und Jugendkulturtreff Zwettl lud zum dreitägigen Geburtstagsfest anlässlich ihres 16-jährigen Bestehens. Die Stadtgemeinde gratulierte mit einem Manner „Schnittomat“.

**M**eistens werden Kinder und Jugendliche spätestens zu diesem Zeitpunkt schwierig, loten eigene Grenzen aus und erkunden bzw. festigen ihre Identität. Mit dem 16. Geburtstag ist die Hochphase der Pubertät erreicht. Für das Jugendzentrum und Ju-

gendkulturtreff Zwettl (JUZZ) bot das 16-jährige Jubiläum Grund zur Freude: Das Team feierte von 24. bis 26. Mai ein großes Geburtstagsfest. Seit 16 Jahren gibt es die Einrichtung in Zwettl, 2020 erfolgte der Umzug in die Innenstadt zum Neuen Markt 18.

„Alles, was wir als JUZZ-Team jetzt mit 16 Jahren dürfen, ist auch Teil vieler Fragestellungen von Jugendlichen, die zu uns kommen und die wir beraten, also: Alkohol trinken, Rauchen, Wählen gehen und Ausgehen ohne zeitliche Begrenzung“, erklärt Simon Schrammel, Elementarpädagoge im JUZZ, mit einem Augenzwinkern. Drei Tage lang lud das JUZZ zum Geburtstagsfeiern ein. Jugendstadtrat Josef Zlabinger und Stadtamt-Mitarbeiter Johann Bauer gratulierten bei einem Besuch - und weil das JUZZ als „Teenager“ noch mitten im Wachstum ist, überreichten sie einen Manner „Schnittomat“ für die süße Stärkung zwischendurch.

## Großes Besucherplus

Grund zur Freude gibt auch der kürzlich veröffentlichte Tätigkeitsbericht des JUZZ vom Jahr 2022: 1.677 Jugendliche suchten im vergangenen Jahr das Jugendzentrum auf. Das ist ein Rekordplus von etwa 24 Prozent zum Jahr davor. Auch die Waldviertler Jugendberatungsstelle (WaJuBe), die als Ansprechpartner für alle jugendspezifischen Themenbereiche und Fragen professionelle Unterstützung bietet, kann einen Anstieg verzeichnen: Insgesamt führte das Team im Vorjahr 365 Beratungen mit 106 Jugendlichen durch, eine Steigerung von 60 Prozent. ■



Johann Bauer und Stadtrat Josef Zlabinger gratulierten dem JUZZ-Team mit Sophia Steindl, BA, Tanja Oberreuther, BA, Michaela Unterberger MA (Leitung Angebotsbereich Mobile Dienste/Schulsozialarbeit/Familien- und Beratungszentren – Hilfswerk NÖ) sowie Ing. Simon Schrammel mit einem „Manner Schnittomat“.

## Eine Tradition, die verbindet

**D**ie Jagenbacher Dorfgemeinschaft stellte am 30. April auf der Kampwiese den Maibaum auf. Zuvor wurde er unter musikalischer Begleitung durch den Musikverein C.M. Ziehrer zum Aufstellungsort gebracht. Dort halfen zahlreiche freiwillige Helfer beim Aufstellen mit. „1970 haben sich 14 ehemalige Gemeinden zur Großgemeinde Zwettl zusammengeschlossen. Seit diesem Zeitpunkt ist es Brauch, dass eine der ehemaligen Gemeinden einen Baum spendet, der dann in der Stadt aufgestellt wird, um so die Verbundenheit zwischen Stadt und Land zum Ausdruck zu bringen“, erklärte Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold. ■



Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und viele Stadt- und Gemeinderäte bedankten sich bei der Jagenbacher Dorfgemeinschaft für das heurige Maibaumaufstellen.



# Ab ins kühle Nass: Das Freibad hat geöffnet!

Das ZwettlBad lädt wieder täglich ins Freibad ein. Für heuer ist außerdem eine neue Photovoltaik-Anlage auf dem Dach geplant, im Herbst sollen neue Bäume gepflanzt werden.

**D**as Freibad hat seit 1. Juni von 9.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Dem Planschen bei warmen Temperaturen steht somit nichts im Weg. Außerdem können wieder gegen eine geringe Gebühr Sonnenschirme, Liegen, Tischtennissets und Volleybälle ausgeborgt werden. Achtung: In den ersten drei Juli-Wochen erreichen Sie aufgrund der Straßensanierungsarbeiten entlang der Gerungser Straße das ZwettlBad nur über die Umfahrung Abfahrt Moidrams.

**Und wer im Sommer Geburtstag hat ...** Geburtstagskinder können im Sommer – wie auch über das gesamte Jahr hinweg – im ZwettlBad feiern. Sie haben am Geburtstag selbst oder an einem der darauffolgenden zehn Tage freien Eintritt, jedes weitere Kind

(3 bis 14 Jahre) sowie ein Erwachsener als Begleitperson zahlt einen Sonderpreis von 3,60 Euro. Diese Aktion gilt in der Sommersaison bei einem Eintritt vormittags bis 13.00 Uhr oder nachmittags ab 12.30 Uhr, in der Wintersaison für vier Stunden Aufenthalt. Die Aktion ist nur in Kombination mit Vorreservierung im ZwettlBad-Buffet mindestens eine Woche vor dem Termin möglich. Buffet-Pächterin Sonja Penz stellt um 9,40 Euro pro Kind ein Geburtstagspackage aus einer gewünschten Speise, Saft und Geburtstagsstorte zusammen. Das Geburtstagskind erhält das Package gratis.

### **Neue PV-Anlage und Bäume geplant**

In der heurigen Freibadsaison setzt man auf die warmen Temperaturen im Freibereich:

Die Sauna bleibt von 1. Juni bis 30. September geschlossen. „Aus unserer Erfahrung haben wir in diesem Zeitraum aufgrund des sommerlichen Wetters ohnehin relativ wenige Saunabesucher. Mit diesem Schritt sparen wir Energie. Außerdem ist derzeit ein Sauna-Umbau in Planung, der in den Sommermonaten umgesetzt wird“, erklärt Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA. Die Sauna wird im Herbst ab 1. Oktober wiedereröffnet, voraussichtlicher Start für die beliebten geführten Saunaaufgüsse ist der 17. Oktober. Aktuell laufen auch Planungsarbeiten für eine neue PV-Anlage auf dem Dach des ZwettlBads. 2024 soll es außerdem mehr Schatten für die Kinderspielgeräte geben, deshalb sollen noch im heurigen Herbst im Freibereich des Bades neue Bäume gepflanzt werden. ■

## Veranstaltungen im Sommer

**Freitag, 21. Juli, 14.00 bis 17.00 Uhr:** JUZZ haut auf den Putz. Für Spaß und Action auf und im Wasser ist gesorgt.

Vergünstigte Tageskarten für Kinder und Jugendliche um 2 Euro.

**Sonntag, 23. Juli, 14.00 bis 17.30 Uhr:** Welt-Ertrinkungstag. Der Arbeitersamariterbund Groß Gerungs bietet die Möglichkeit, ein Schwimmzeichen zu erwerben, inklusive Schuttrrettung und Tauchstation.

**Montag, 7. bis Freitag, 11. August:** ABC-Tauchkurs. Voraussetzung: mindestens 7 Jahre alt und Schwimmniveau Freischwimmer.

## Zwettler Ferienspiel startet

Der Sommer steht vor der Tür und damit auch die Zeit für Abenteuer, Spaß, Bewegung und Kreativität. All das können Kinder wieder beim Zwettler Ferienspiel von Juli bis August erleben. 122 Veranstaltungen von 42 Veranstaltern und Vereinen stehen auf dem Programm. Vom Ausprobieren vieler Sportarten über Kochkurse und dem Besuch bei den Blaulichtorganisationen können sich die Kinder an vielen Stationen austoben.

### **Anmeldung wieder online möglich**

Die Anmeldung für die Veranstaltungen ist ab 28. Juni über die Ferienspiel-Homepage [www.ferienspiel.zwettl.at](http://www.ferienspiel.zwettl.at) möglich. Auch den „FERIEN(S)PASS“ gibt es wieder. Alle, die an mindestens fünf Veranstaltungen teilgenommen haben und beim Abschlussfest am Freitag, 25. August, ab 14 Uhr in der Freizeitmeile anwesend sind, nehmen an der dort stattfindenden Verlosung teil. Jeder Teilnehmer hat auch mit mehreren abgestempelten Ferienpässen nur eine Gewinnmöglichkeit. Bei der großen Abschlussparty erwarten die Besucher lustige Spiele und Überraschungen.



Bgm. LAbg. ÖKR Franz Mold, Johann Bauer und StR Josef Zlabinger freuen sich auf viele Teilnehmer beim Zwettler Ferienspiel.



**Zuhause bestens betreut!**

Zertifizierte 24 Stunden-Betreuung  
**schnell - kompetent - mitfühlend**

Wir sind für Sie und Ihre Lieben da:  
 telefonisch: 02732 / 701 60  
 online: [www.pflege-daheim.at](http://www.pflege-daheim.at)



**Für Ihr Wohlbefinden**

- Homöopathie
- Schüsslersalze
- Bachblüten
- Kosmetik
- Ernährung
- Teemischung
- Reisemedizin

Wir beraten Sie gerne in Sachen:

Medizinische Reiseberatung - Impfberatung  
 Gesundheitscheck - Kosmetik  
 Nahrungsergänzungs- und Wellnessprodukte



**DIE KUENRINGER APOTHEKE**

Mag. pharm. Helene Aichinger OHG

Zwettl • Weitraerstraße 47 • T 02822/53037, Fax DW 30  
 Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa 8:00-12:00 Uhr

Kundenparkplatz mit Notrufsäule

[www.kuenringer-apotheke.at](http://www.kuenringer-apotheke.at)

**Apotheke zum schwarzen Adler Zwettl**

3910 Hauptplatz 11 • beim Hundertwasserbrunnen • Mag. Hölzl KG

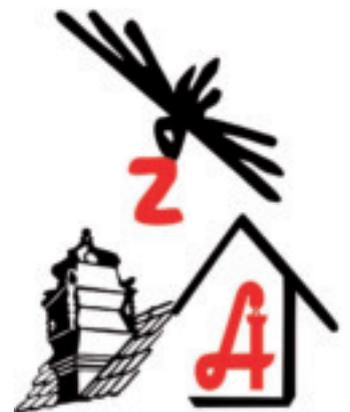
**Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr**

[www.apotheke-zwettl.at](http://www.apotheke-zwettl.at) • 02822/52458 (Fax: 13) • [apotheke.zwettl@aon.at](mailto:apotheke.zwettl@aon.at)

**Bei uns ist Ihre Gesundheit in guten Händen!**

Bei einem Einkauf übernehmen wir nach Vorlage des Tickets die Parkgebühren in der Parkgarage.

Kundenparkplätze vor der Volksbank. Für Gehbehinderte ist die Zufahrt in die Fußgängerzone bis zur Apotheke gestattet.



**Apothekendienste**

**Apotheke „Zum schwarzen Adler“, Hauptplatz 11, Tel.: 02822/52458:** 1./2. Juli, 15./16. Juli, 29./30. Juli, 12./13. August, 15. August, 26./27. August, 9./10. September, 23./24. September, 7./8. Oktober

**Kuenringer-Apotheke, Weitraer Straße 45, Tel.: 02822/53037:** 24./25. Juni, 8./9. Juli, 22./23. Juli, 5./6. August, 19./20. August, 2./3. September, 16./17. September, 30. September/1. Oktober, 14./15. Oktober

Die Aufstellung betrifft die Dienstbereitschaft an Wochenenden von Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr bzw. Werktag vor dem Feiertag 18.00 Uhr bis Werktag nach dem Feiertag 8.00 Uhr.

# Blumengrüße für Zwettler Mütter

Die Stadtgemeinde Zwettl lud am 12. Mai zur Muttertagsfeier in den Zwettler Stadtsaal. Viele Mütter folgten der Einladung von Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und verbrachten gemütliche Stunden bei Kaffee und Kuchen.



Die fünf ältesten Mütter erhielten bei der Muttertagsfeier einen besonderen Blumengruß. Im Bild: Maria Schmied, Christine Apolt, Gertrude Haider, Christine Kirchner und Fridoline Lackinger (vorne), Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer, Pfarrmoderator Mag. Janusz Wrobel, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold sowie die Stadträte MedR Prof. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger, Erich Stern, KommR Anne Blauensteiner, MA, Gerald Knödlstorfer und Josef Grünstäudl.

Höhepunkt der Muttertagsfeier war auch heuer die Ehrung der fünf ältesten Mütter, Christine Apolt (96 Jahre alt), Christine Kirchner und Maria Schmied (95), Fridoline Lackinger (93) sowie Gertrude Haider (92). Sie erhielten von Bürgermeister Franz Mold und Stadtrat MedR Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger besondere Blumengrüße.

Stadtrat Manfred Weissinger begrüßte die Besucherinnen und strich den Stellenwert der modernen Frau hervor: „Die Frau hat heute eine wichtige Doppelfunktion, einerseits als Mutter zu Hause, andererseits als berufstätiger Mensch. Dabei ist es nicht immer einfach, Familie und Beruf unter Dach und Fach zu bekommen.“ Bürgermeister Franz Mold begrüßte ebenfalls die vielen Mütter und ihre Begleiterinnen und wünschte eine angenehme Feier.

Pfarrmoderator Mag. Janusz Wrobel spendete allen Müttern seinen Segen und rezitierte mit einem Augenzwinkern das aus dem Film „Muttertag“ bekannte Gedicht. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Chor „Einklang“ aus Großgloßnitz unter der Leitung von Sabine Schulner.

## Spitzenplatz für Dr. Konstantin Zabakas

Der Zwettler Kinderarzt wurde auf der Onlineplattform „DocFinder“ zu den beliebtesten Kinderärzten Niederösterreichs gewählt.



Auf der Onlineplattform „DocFinder“ bewerten Patienten die beliebtesten Mediziner Niederösterreichs beim „Patients' Choice Award“. Dabei erreichte der Zwettler Kinderarzt Dr. Konstantin Zabakas mit seiner Wahlarztpraxis den vierten Platz unter den beliebtesten Kinderärzten Niederösterreichs.

Die Urkunde ist bereits eingetroffen und Dr. Konstantin Zabakas und seine Frau Annika sind zu Recht stolz auf ihre mit Liebe und Weitblick geführte Praxis, in der es sehr familiär zugeht. Dazu gehören auch die Erreichbarkeit und der unermüdliche Einsatz für die kleinen Patienten und ihre Eltern. Neben seiner Praxistätigkeit arbeitet Dr. Konstantin Zabakas seit 1994 im Landeskrankenhaus Zwettl als Oberarzt.

### Patients' Choice Award

Mit über 70 Millionen Patientenanfragen (Stand Ende 2022) ist DocFinder eines der größten Gesundheitsportale des Landes. Aufgelistet werden über 20.000 Ärzte aus allen neun Bundesländern und 1.300 Apotheken. Im Rahmen des „Patients' Choice Awards“ wurden nun jene Mediziner ausgezeichnet, die im vergangenen Jahr in der Gunst der Patienten ganz oben standen.



Dr. Konstantin und Annika Zabakas freuen sich über die tolle Platzierung der Onlineplattform „DocFinder“.

GEMEINSAM  
FÜR GESUNDE  
PERSPEKTIVEN.  
IN JOB & FREIZEIT.



Lebens.Resort  
OTTENSCHLAG



Werden Sie Teil unseres Teams und bringen Sie Ihre individuellen Fähigkeiten bei uns ein!

Wir bieten mehr als 30 verschiedene Berufe in den Bereichen **Medizin, Pflege, Therapie, Hotel, Gastronomie, Technik & Verwaltung** sowie eine zukunftsorientierte Lehrlingsausbildung.

INFOS ZU AKTUELLEN JOBANGEBOTEN:

[www.karriere.moorheilbad-harbach.at](http://www.karriere.moorheilbad-harbach.at)

[www.karriere.lebensresort.at](http://www.karriere.lebensresort.at)

BEWERBEN SIE SICH JETZT:



Prim. i. R. Prof. Univ.-Dozent

*Dr. Manfred Weissinger*

Facharzt für Orthopädie, Orthopädische Chirurgie und Sportarzt

3910 ZWETTTL-NÖ, Gerungser Str. 34  
Telefon 02822/53588



- Orthopädische Maßschuhe
- Orthopädische Einlagen
- Bandagistenbedarf
- Hauskrankenpflege
- Therapieschuhe
- Innenschuhe
- Schuhe für die ganze Familie
- Bequemschuhe
- Diabetische Fußpflege in Horn
- Diabetes - Versorgung
- Kompressionsstrümpfe
- Scan - Fußabdruck

3920 Groß Gerungs  
Untere Marktstraße 33  
Tel.-Nr. 02812 / 83 44  
Fax: 02812 / 83 44 - 4

3910 Zwettl  
Gerungserstraße 34  
Tel.-Nr. 02822 / 542 87

3580 Horn  
Bakernstraße 7  
Tel.-Nr. 02982 / 20 340

www.ortho-schulmeister.at  
info@ortho-schulmeister.at

1120 Wien  
Hetzendorferstraße 34  
Tel.-Nr.: 01 / 804 70 58

3804 Altenbrunn  
Bakernstraße 33  
Tel.-Nr. 02824 / 22 35 10 800



## Wir bauen für Sie!

HELD & FRANCKE ist Ihr kompetenter Partner für Ihre persönlichen Bauprojekte! Unter dem Dach der HABAUGROUP wickeln wir professionell individuelle Bauprojekte in sämtlichen Sparten des **Hoch-, Tief-, Straßen- und Glasfaserbaus** ab. Dabei bauen wir auf Handschlagqualität und Kundenbeziehung auf Augenhöhe.

**HELD & FRANCKE Baugesellschaft m.b.H.**  
Riedenburgstraße 52 | 3580 Horn  
T +43 2982 300 80 6900 | E horn@h-f.at

h-f.at

part of the family  
**HABAUGROUP**

# Gesundheit im Blickpunkt

Die Gesunde Gemeinde erhielt für ihre Gesundheitsvorsorge die „Tut gut!“-Auszeichnung in Silber. Außerdem wurde der Weltladentag gefeiert und ein neues Gesundheitsprogramm präsentiert.



Erhielten im Weltladen eine heiße Linsensuppe zur Stärkung: Annelie Yvon, Alfred Koller, Stadtrat Erich Stern, Gemeinderat Dr. Günter Widhalm, Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA, Brigitte Priesner, Stadträtin LAbg. Mag. Silvia Moser, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Bürgermeister LAbg. ÖKR Franz Mold.

## Weltladentag gefeiert

Eine Abordnung der Gemeindeführung besuchte anlässlich des Internationalen Weltladentages den Zwettler Weltladen am 13. Mai. Der Aktionstag wurde 1996 als europäische Weltladen Tag von dem Network of European Worldshops ins Leben gerufen. Seit dem Jahr 2001 ist er als internationaler Tag des Fairen Handels bekannt und wird von der World Fair Trade Organization (WFTO) weitergeführt, um Fair Trade als konkreten Beitrag zur Bekämpfung von Armut, Ausbeu-

tung, Klimawandel und der Wirtschaftskrise zu feiern.

## Gesunde Gemeinde mit Silber ausgezeichnet

Im Rahmen der alljährlich stattfindenden „Tut gut!“-Regionalgala erhielt die Gesunde Gemeinde Zwettl in der Reitschule Grafenegg die Auszeichnung in Silber. Damit wird seitens der „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge nicht nur Danke gesagt, sondern auch ein sichtbares Zei-

chen für Gesundheitsförderung und Vernetzung innerhalb der Region gesetzt. Landesrat DI Ludwig Schleritzko und „Tut gut!“-Geschäftsführerin Alexandra Pernsteiner-Kappl bezeichneten die insgesamt 57 ausgezeichneten Institutionen als „Botschafter für Gesundheit vor Ort.“

## Gesundheitsprogramm bei Übergewicht

Die Gesunde Gemeinde Zwettl lud am 31. Mai zu einem Informationsabend, bei dem Mag. Sonja Lugbauer das „Tut gut!“-Programm „Vorsorge Aktiv JUNIOR“ präsentierte. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 17 Jahren mit Übergewicht. Der Kursstart selbst ist für September geplant und wird immer mittwochs ab 17.30 Uhr in den Räumlichkeiten von FRAU iDA stattfinden.

Informationen und  
Anmeldung:  
[www.noetutgut.at](http://www.noetutgut.at)



Mag. Sonja Lugbauer präsentierte das „Tut gut!“-Programm „Vorsorge Aktiv JUNIOR“.

## Gesundheitstipp

„Vorsorge Aktiv“ –

das Gesundheitsprogramm

Hand aufs Herz, fühlen Sie sich wohl in Ihrer Haut? Haben Sie erhöhte Blutfettwerte, Diabetes, Bluthochdruck oder Übergewicht? Gewohnheiten zu ändern und den Alltag gesünder zu gestalten ist nicht immer ein-

fach. Mit dem „Tut gut!“-Programm „Vorsorge Aktiv“ können Sie Ihren Lebensstil ganz leicht zum Positiven verändern.



Landesrat DI Ludwig Schleritzko (l.) und „Tut gut!“-Geschäftsführerin Alexandra Pernsteiner-Kappl zeichnete die Gesunde Gemeinde Zwettl mit Waltraude Melzer und Stadtrat Dr. Manfred Weissinger mit Silber aus.

# Gesprächsrunde für Trauernde geplant

Ein neues Projekt möchte die Hospizbewegung Zwettl im Herbst umsetzen: Das ehrenamtliche, fachlich geschulte Team für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung plant ein Trauercafé.

Die Hospizbewegung Zwettl möchte im Herbst ein neues Projekt starten: das ehrenamtliche, fachlich geschulte Team für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung plant eine „Gesprächsrunde für Trauernde“.

Die Koordinatorin der Hospizbewegung Zwettl, Sylvia Gutmann, erklärt das geplante Projekt einer „Gesprächsrunde für Trauernde“: „Mit dieser Möglichkeit des Austausches wollen wir trauernden Personen, die vor kurzem einen geliebten Menschen verloren haben, einen geschützten Ort bieten, wo sie in angenehmer Atmosphäre ihrer Trauer Raum geben und sich austauschen können.“ Zwei fachlich geschulte MitarbeiterInnen stehen dabei für Gespräche zur Verfügung.

Der Verein der Hospizbewegung besteht bereits seit 2002. 2010 fand er sein zu Hause in

den gemütlichen Räumen in der Schulgasse 14. Ziel des Hospizgedankens ist es, für schwerstkranke Menschen in der ihnen noch verbleibenden Zeit eine bestmögliche Lebensqualität zu erreichen, sie und ihre Angehörigen mit all ihren Ängsten und Schmerzen zu begleiten und auch noch nach dem

Tod des geliebten Menschen in der Trauerphase da zu sein. Außerdem will der Verein die Zusammenarbeit mit Hausärzten, Krankenanstalten, Pflegeheimen, mobilen Diensten und den Angehörigen fördern. Die Hospizbewegung sucht Mitarbeiter – Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Mehr Informationen unter [www.hospizbewegung.zwettl.cc](http://www.hospizbewegung.zwettl.cc)

**Kontakt:**

Schulgasse 14, 3910 Zwettl

Tel.: 0664/531 85 05

Bürozeiten: Mo. und Mi. 8.30 bis 12.30 Uhr



Das Team der Hospizbewegung Zwettl freut sich immer über neue Mitarbeiter, im Bild: Margareta Salzer, Manuela Maurer, Maria Böhm-Vrana, Sylvia Gutmann, Ingrid Kellner, Franz Preiß, Gerlinde Pfeffer, Daniela Kröss, Melitta Wührer und Veronika Häusler.

**Raiffeisenbank** Mitte **Waldviertel**

**HOL DIR DEIN GRATIS-EIS IN DEINER RAIFFEISEN-BANK!**

**RAIFFEISTAG**  
30. JUNI 2023

**WIR MACHT'S MÖGLICH.**

\* Gültig im Aktionszeitraum, solange die Vorräte reichen  
Impressum: Medieninhaber: Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte, Landstraße 23, 3910 Zwettl

**KONZEPT HAUS**  
ZIEGELFERTIGHAUS

**ARCHITEKTENHAUS**  
**ODER VORTEILSHAUS**  
**JETZT ZUM FIXPREIS**

Konzept Haus baut Ihr Ziegelfertighaus genau nach Ihren Wünschen und auf Baudauer zum Fixpreis.

**JETZT ANRUFEN UND FIXPREIS SICHERN:**  
**02735 / 37 500**

🏠 3494 Stratzdorf/Theiß    🌐 [konzept-haus.at](http://konzept-haus.at)    ✉ [office@konzept-haus.at](mailto:office@konzept-haus.at)

# Dankeschön für Lehrer-Trio der VHS

Ein Zwettler Trio gibt geflüchteten Ukrainern ehrenamtlich Sprachkurse in Deutsch. Sie erzählen vom Umgang mit Sprachbarrieren, Gänsehautmomenten und was sie selbst gelernt haben.



Claudia Lintner, Johann Krapfenbauer und Christl Mayerhofer erhielten von VHS-Mitarbeiterin Monika Führer-Kolm (l.) ein Dankeschön für ihr ehrenamtliches Engagement im Rahmen der Deutschkurse für geflüchtete Ukrainer.

**F**remd sein in einem anderen Land, teils tausende Kilometer entfernt von der Heimat und ohne Verständnis für Schrift und Sprache – so ging es im vergangenen Jahr vielen Ukrainern, die nach Zwettl geflüchtet sind. Für sie organisierte die Volkshochschule Zwettl gratis Sprachkurse. Verantwortlich dafür ist ein Trio: Claudia Lintner, Johann Krapfenbauer und Christl Mayerhofer unterrichteten bis heute 50 Ukrainer. Für ihren ehrenamtlichen Einsatz bedankte sich VHS-Mitarbeiterin Monika Führer-Kolm mit einem kleinen Geschenk und einem gemeinsamen Mittagessen.

## „Wäre selbst für jede Hilfe dankbar“

„Wenn ich in einem fremden Land der Sprache nicht mächtig wäre, dann wäre ich über jede Hilfe dankbar“, erklärt Claudia Lintner. Sie ist Lehrerin und besitzt die Ausbildung „Deutsch als Zweitsprache“. „Das war dann für mich aufgelegt.“ Johann Krapfenbauer und Christl Mayerhofer gaben bereits ab 2015 Sprachkurse für geflüchtete Syrer. Anfangs unterrichteten die drei jeweils etwa 15 Personen pro Kurs. Die Sprachbarriere war nicht immer leicht: „Oft hat das Handy übersetzt, wenn manche Teilnehmer auch kein Eng-

lisch sprechen konnten. Man kommuniziert dann auch mit Händen und Füßen, irgendwie geht das dann immer“, erinnert sich Johann Krapfenbauer. Aktuell hat der Bedarf etwas nachgelassen, einzig Johann Krapfenbauer leitet noch einen Deutschkurs für Ukrainer.

## Acht Mal pro Tag im Luftschutzbunker

Nicht nur die Teilnehmer gewannen durch die Sprachkurse, sondern auch ihre Lehrer: „Man profitiert sehr von einer anderen Kultur, sofern man sich darauf einlässt“, erklärt Lintner. Ihre Kollegin ergänzt lachend: „Ich habe als Pensionistin jeden Tag etwas Neues gelernt und sei es der Umgang mit dem Whiteboard in der Schule.“ Im Gespräch mit ihren Schützlingen rücken auch deren Erfahrungen mit dem Krieg näher, sagt Lintner: „Wenn dir die Kinder ihre Fluchtroute auf Deutsch erklären und dir davon schildern, wie sie noch im Schulunterricht in der Ukraine bis zu acht Mal pro Tag in den Luftschutzbunker mussten, dann ist das ein Wahnsinn.“

## „Die Waldviertler Kartoplya“

Auch wenn für viele Schüler der Unterricht bereits geendet hat, sind einige von ihnen mit ihren Lehrern in Kontakt geblieben. So kommt es etwa immer wieder vor, dass Christl Mayerhofer eine SMS bekommt – zuletzt rund um Ostern, als eine ehemalige Schülerin ihre Familie in der Ukraine besucht hatte: „Sie schrieb mir ‚dann kommen wir nach Hause nach Zwettl‘, ist das nicht schön?“

Und noch etwas ist Mayerhofer aus ihrem Unterricht in Erinnerung geblieben: „Auch wenn die ukrainische Sprache und deren Schreibweise fast gar keine Parallelen zum Deutschen hat, wusste ich gleich, was eine ‚Kartoplya‘ sein muss – eine Kartoffel.“ ■

## St. Martin sucht Mitarbeiter

Das Seniorenzentrum St. Martin – Kaffeerestaurant Martini sucht zusätzliche Mitarbeiter für die Pflegestations- und Küchen-Wiedereröffnung nach Abschluss der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen im Herbst 2023:

- **Pflege-Fachkräfte (PFA/PA/DGKP)**
- **Koch/Köchin**
- **Küchen-Manager zur Verstärkung der Küchenleitung (m/w/d)**

Das Seniorenzentrum St. Martin bietet:

- Sicheren Arbeitsplatz in einem anerkannten Betrieb der Sozialwirtschaft
- Familienfreundliche Arbeitszeiten/Stundenausmaß nach Vereinbarung
- Top-Entlohnung nach dem KV der Sozialwirtschaft Österreich plus diverse Zulagen
- Aktionen der betrieblichen Gesundheitsförderung/TOP-Verpflegung im Haus
- Kostenlose Fort- und Weiterbildungen/gute Aufstiegsmöglichkeiten in Führungspositionen

Bewerbungen an: Seniorenzentrum St. Martin, 3910 Zwettl, Martini-Platzl 1 schriftlich oder PDF an: [direktion@stmartin.zwettl.at](mailto:direktion@stmartin.zwettl.at), bzw. telefonisch: 02822-52598-12 (Hr. Oels), Kurzbewerbung möglich unter [www.stmartin.zwettl.at](http://www.stmartin.zwettl.at)



# Sonnenstrom: Zwettl rüstet auf

Die Stadtgemeinde Zwettl setzt verstärkt auf Sonnenstrom. Zuletzt gingen beim Bauhof und beim Altstoffsammelzentrum PV-Anlagen in Betrieb. Insgesamt wurden 46 kWPeak installiert, in der Kläranlage eine weitere Anlage.

wichtig: Der Gesamtenergieverbrauch (Gebäude und Anlagen) wurde im vergangenen Jahr gegenüber 2021 um 1,05 Prozent reduziert. Mit den bestehenden sechs gemeindeeigenen Energieproduktionsanlagen konnten über 503.000 kWh Strom produziert werden, das ist ein Plus zum Vorjahr von 39 Prozent und daher bereits 30 Prozent des gesamten Stromverbrauches.

### 130 Seiten: Energiebericht auf Gemeindehomepage

„Unsere gemeindeeigenen Energieproduktionsanlagen leisten somit einen wesentlichen Beitrag zur Selbstversorgung. Die Stadtgemeinde Zwettl bezieht laut Energieliefervertrag schon seit vielen Jahren nur Strom aus erneuerbaren Energiequellen und zu 100 Prozent aus Österreich“, sagt Huber, der die positive Entwicklung in einem aktuellen Energiebericht für das Jahr 2022 festhält. Er ist auf der gemeindeeigenen Homepage unter [www.zwettl.gv.at/Energiebuchhaltung\\_Energiebericht](http://www.zwettl.gv.at/Energiebuchhaltung_Energiebericht) abrufbar und dokumentiert auf über 130 Seiten die Bilanz der 20 gemeindeeigenen Gebäude, 23 Anlagen – darunter Hochbehälter, Kläranlagen und Pumpwerke – sowie sechs Energieproduktionsanlagen.

### Letzte Ölheizungen werden getauscht

Mit dem Tausch der Ölheizungen im Kindergarten und der Volksschule Großglobnitz durch eine Pelletsheizung sowie in den Feuerwehrhäusern Gradnitz und Schloss Rosebau wurde ebenfalls ein wichtiger Schritt gesetzt, um den CO<sub>2</sub> Ausstoß bei den gemeindeeigenen Gebäuden zu reduzieren. Die letzten beiden noch bestehenden Ölheizungen in den Kindergärten und Volksschulen Marbach am Walde und Oberstrahlbach werden heuer durch Pelletsheizungen ersetzt. „Diese Investitionen in die Zukunft freuen mich sehr, weil wir dadurch wie versprochen in dieser Gemeinderatsperiode alle Ölheizungen in gemeindeeigenen Gebäuden durch eine Heizung mit erneuerbarer Energie ersetzen“, erklärt Energiegemeinderat Huber.

Um die Energieeffizienz der Stadtgemeinde weiter zu erhöhen, ist heuer die Umstellung von 256 Lichtpunkten der öffentlichen Beleuchtung auf LED geplant. Zusätzlich soll die Beleuchtung der gesamten Parkspirale auf LED umgestellt werden.



Eine PV-Anlage mit 46 kWPeak ging im Bauhof in Betrieb, im Bild: Ing. Hannes Meisner (Bauamt Zwettl), Energiegemeinderat Wolfgang Huber, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und Bauhof-Leiter Josef Zottl.

Die Errichtung zusätzlicher PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden soll weiter forciert werden, erklärt Energiegemeinderat Wolfgang Huber. So sollen heu-

er etwa auf den Feuerwehrhäusern Moidrams und Jahrgs PV-Anlagen installiert werden. Strom zu sparen und vor allem effizient zu nutzen ist der Stadtgemeinde

## Müll: Aufwertung für Neuen Markt

Der neue Markt wurde mit neuen Mistkübeln ausgestattet. Zusätzlich zu den acht bestehenden Mülleimern wurde ein großer Abfallhai installiert. Außerdem gibt es mit einer neuen Abgabestelle für Pizzakartons neben der Pizzeria Keskin jetzt eine praktische Möglichkeit, Pizzaschachteln unkompliziert zu entsorgen. In der Vergangenheit „verstopften“ die Schachteln immer wieder die normalen Mülleimer auf dem Platz.



Stadtrat Gerald Knödlstorfer mit der neuen Abgabestelle für Pizzakartons am Neuen Markt.

# Von Königinnen, Drohnen und Arbeiterinnen

Beim Tag des offenen Bienenstocks gaben Imker spannende Einblicke in den Alltag einer Biene. Erklärt wurde etwa, wieviel Arbeit in einem Kilo Honig steckt und warum männliche Bienen besonders gefährlich leben.



Gerhard Jindra, Josef Schmid, Reinhard Dornhackl, Stadtrat Erich Stern und Eva-Maria Stern bei einem Schaubrutstock

**W**o kommt der Honig her? Wie „macht“ die Biene den Honig? Wie entsteht Bienenwachs? Diese und viele weitere Fragen beantworteten Imker am Tag des offenen Bienenstocks am 28. Mai beim Bienenstand Gradnitztalweg in Zwettl. So brachte etwa Imker Reinhard Dornhackl den Besuchern, darunter auch Stadtrat Erich Stern, das spannende Leben der Bienen in anschaulichen

Beispielen näher. In Österreich gibt es zum Beispiel knapp 700 Bienenarten. „Für einen Kilogramm Honig müssen die Bienen umgerechnet drei Mal die Welt umfliegen“, erklärte Dornhackl.

## Männchen leben gefährlich

Ein Bienenvolk besteht aus nur einer Königin, etwa 60.000 Arbeiterinnen und 5.000

## Wir suchen Ihren Lieblingsplatz

Die Gemeinde lädt noch bis Ende September zum Blumenschmuck- und Fotowettbewerb „Blühende Gemeinde 2023“ ein. Gesucht werden Fotos Ihres persönlichen Lieblingsplatzes – kreativ und mit Blumen gestaltet. Teilnahmeberechtigt sind nur Einsender aus der Stadtgemeinde Zwettl. Wir benötigen von Ihnen Name, Anschrift und eine Telefonnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind.

Mit der Übermittlung der Daten per E-Mail an [marlene.gruenstaedl@zwettl.gv.at](mailto:marlene.gruenstaedl@zwettl.gv.at) mit dem Betreff „Blühende Gemeinde 2023“ erklären sich die Teilnehmer mit der honorarfreien Veröffentlichung des Fotos einverstanden. Pro Teilnehmer darf nur ein digitales Foto (heuer aufgenommen) mit einer Mindestgröße von 3 MB als .jpg oder .jpeg übermittelt werden.

**Information:** Marlene Grünstäudl, Stadttamt Zwettl, Tel.: 02822/503-132

Drohnen – männliche Bienen, die einzig die Begattung der Königin zur Aufgabe haben. Das Leben der Drohnen ist aber alles andere als ein Honigschlecken: Nach der erfolgreichen Begattung der Königin werden keine weiteren Drohnen zur Fortpflanzung benötigt. Nach einer kurzen „Schonfrist“ verweigern die Arbeiterinnen den erfolglosen Drohnen den Zugang in den Bienenstock sowie das Futter und stechen sie in seltenen Fällen mit ihrem Stachel tot. ■

# Saubere Gemeinde: Zwettl putzt sich raus

**D**ie Stadtgemeinde Zwettl führte in Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und Feuerwehren wieder die Umweltaktion „Saubere Gemeinde“ durch. Dabei wurden wieder fleißig achtlos weggeworfene Abfälle und vorsätzlich wild abgelagerter Müll gesammelt und die Gemeinde noch lebenswerter gemacht. Die für Umweltangelegenheiten und Abfallwirtschaft zuständigen Stadträte Erich Stern und Gerald Knödlstorfer sowie Umweltgemeinderat DI Bernhard Thaler bedanken sich bei allen Ortsvorstehern, Vereinsverantwortlichen, Pädagogen und freiwilligen Helfern für ihren Beitrag für eine saubere Gemeinde. Alle Fotos finden Sie auf [www.zwettl.gv.at/Saubere\\_Gemeinde\\_2023\\_2](http://www.zwettl.gv.at/Saubere_Gemeinde_2023_2) ■



Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer (l.) mit Freiwilligen aus Stift Zwettl, die fleißig Müll gesammelt haben.

# Mit Regenwasser Kosten reduzieren

Durch die Verwendung von Regenwasser können Sie aktiv Trinkwasserkosten einsparen. Die Stadtgemeinde Zwettl bietet eine entsprechende Umweltförderung für ihre Bürger von maximal 450 Euro.

**P**erfektes Gießwasser für die Pflanzen im Garten, und das auch noch gratis: Ein Regenwassertank macht es möglich. Auch Fa-

milie Böhm aus Rudmanns hat sich einen acht Kubikmeter großen Tank installiert und bewässert seit Juni ihren Garten mit dem ge-



Familie Böhm aus Rudmanns setzt mit einem Regenwassertank auf Gießwasser von oben. Im Bild: Maximilian, Melanie und Florian Böhm sowie Stadträtin LAbg. Mag. Silvia Moser.

sammelten Regen. Die Böhms nutzten dazu auch die Gemeindeförderung für die Neuerrichtung solcher Regenwasserauffangbehältern mit einem Mindestfassungsvermögen von 2.000 Litern. Von der Förderung eingeschlossen sind die jeweiligen Zuleitungen und Entnahmeverrichtungen. Der Zuschuss beträgt zehn Prozent der nachgewiesenen Anschaffungskosten, inklusive Installations- und Nebenkosten samt Zuleitung und Entnahmeverrichtung, höchstens jedoch 450 Euro. Alle Informationen zu den Förderrichtlinien finden Sie unter [www.zwettl.gv.at/Umweltfoerderungen\\_4](http://www.zwettl.gv.at/Umweltfoerderungen_4).

Stadträtin LAbg. Mag. Silvia Moser rät in diesem Zusammenhang: „Bei Neubauten ist es ratsam, solche Regenwassertanks auch in Verbindung mit der Klospülung zu installieren, um noch mehr Wasser zu sparen.“

## Wasserwerte

Laut § 6 der Trinkwasserverordnung ist der Betreiber einer Wasserversorgungsanlage einmal jährlich verpflichtet, die Abnehmer über die aktuelle Qualität des Wassers zu informieren. Auf [www.zwettl.at/Trinkwasserwerte](http://www.zwettl.at/Trinkwasserwerte) finden Sie Detailinformationen zur Qualität des Trinkwassers der Gemeinde-Wasserversorgungsanlagen.



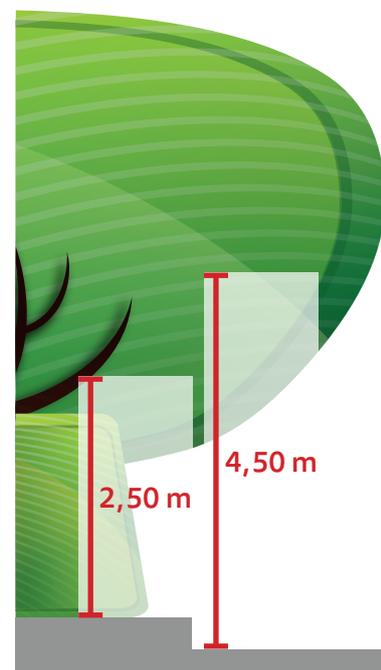
**Niederösterreichische  
Versicherung AG**

Neuer Markt 6  
3910 Zwettl

[www.nv.at](http://www.nv.at)

## Richtiger Baum- und Strauchschnitt

Damit Gehsteige, Radwege, Parkstreifen und Fahrbahnen sicher benutzt werden können, müssen sie frei von überhängendem Bewuchs aus Privatgrundstücken sein. Gemäß der Straßenverkehrsordnung hat die Behörde die Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs, und der dem Straßenverkehr dienenden Anlagen z.B. Beleuchtungsanlagen, auszuästen oder zu entfernen. Hohe Sträucher und Bäume sind entlang einer Straße auf eine Lichtraumprofilhöhe von 4,50 Meter und entlang eines Geh- oder Radweges auf eine Lichtraumprofilhöhe von 2,50 Meter einzukürzen (siehe Grafik). Bei Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter unter der Telefonnummer 02822/503 147 zur Verfügung.



# Die Stadt unter der Lupe

Bei einem Stadtrundgang analysierten Besucher die Gegebenheiten Zwettls aus der Sicht unterschiedlicher Zielgruppen. Die Aktion „Stadterneuerung“ soll verlängert, eine jüdische Erinnerungsstätte noch heuer errichtet werden.



Rund 60 Bürger untersuchten die Zwettler Innenstadt auf Wünsche und Erwartungen unterschiedlichster Zielgruppen.

## Stadt.ein.Blick – die Zwettler Innenstadt im Fokus

Knapp 60 Bürger waren bei der Veranstaltung „Stadt.ein.Blick“ im Rahmen der Zentrumsentwicklung am 22. Mai aktiv und reflektierten die Gegebenheiten der Zwettler Innenstadt aus Sicht verschiedener fiktiver Bewohner, Nutzer und Besucher. Unter den Teilnehmer waren die unterschiedlichsten Interessensgruppen wie Hausbesitzer, Mitglieder der Stadterneuerungs-Themenwerkstätten Wirtschaft & Tourismus und Jugend & Bildung, wie auch Wirtschaftstreibende und andere interessierte und ideenreiche Mitdenker vertreten.

Nach der Erklärung der Aufgabenstellungen teilten sich die Anwesenden in sieben Gruppen auf und erkundeten die Innenstadt aus

Sicht ihrer „Persona“, also fiktive Mitglieder einer Zielgruppe: die Erwartungen, Wünsche und Befürchtungen von Pensionistin Maria, Jungfamilie Karl, Maria, Jonathan und Lilli Kuenring, Studentin Vanessa, Hausbesitzer Karl-Hubert, Unternehmerin Gaby, Schüler Kevin und Unternehmensgründer Patrick wurden so erarbeitet. Nach einem einstündigen Rundgang präsentierte jede Gruppe ihre Erkenntnisse im Plenum. Im nächsten Schritt werden die Ergebnisse zusammengefasst, kategorisiert und aufbereitet. Im Herbst wird es einen Folgetermin geben.

## Jüdische Erinnerungsstätte wird errichtet

In der Gartenstraße soll eine jüdische Erinnerungsstätte errichtet werden. Der Standort des Denkmals wird zentrumsnah in unmittelbarer

telbarer Nähe des Stadtamtes, der Johanneskapelle und des Kriegerdenkmals sein. Im Zuge von Stadtsparziergängen und mehreren Treffen der Stadterneuerungs-Themenwerkstätten wurde seit 2021 die Errichtung unter aktiver Beteiligung der Bürger konkretisiert und gemeinsam mit dem Zwettler Kunstschmiedemeister Friedrich Fürst eine zeitgemäße Gestaltung für das Denkmal erarbeitet. Auf drei Säulen aus Cortenstahl werden 21 Namen jüdischer Bürger, ein Zitat und ein kurzer Text mit Wasserschnittechnik eingeschnitten. Die feierliche Eröffnung der jüdischen Erinnerungsstätte wird im Herbst stattfinden. Beim nächsten Treffen der Themenwerkstatt Kultur & Freizeit am Mittwoch, 30. August, 18.00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Stadtamtes wird an den Details zur Eröffnung gefeilt, dazu sind alle interessierten Bürger herzlich eingeladen.

## Verlängerung der „Stadterneuerung“ bis 2024 beschlossen

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl hat in seiner Sitzung am 13. Juni die Verlängerung der Aktion „NÖ Stadterneuerung in Niederösterreich“ in Zwettl für das Jahr 2024 beschlossen. Ein Arbeitspapier für das Jahr 2024 wurde der Landeskoordinierungsstelle für Stadterneuerung übermittelt. Eine Entscheidung, ob die Aktion um ein weiteres Jahr verlängert wird, soll im Herbst fallen.

Seit 2020 wurden im Rahmen der „Stadterneuerung in Niederösterreich“ wesentliche Projekte wie die Errichtung der Begegnungszone Untere Landstraße, die Sanierung der Stiegenanlage Schulgasse/ Gartenstraße, die Renovierung der Kaiserbüste im Kamptal und die Aufstellung des Digitalen Info-Points vor dem Alten Rathaus umgesetzt. In diesem Jahr sollen zusätzlich noch die Sanierung der Brücke am Weg in den Erholungswald bei der Evangelischen Kirche und ein Buswartehäuschen beim Landeskrankenhaus Zwettl umgesetzt werden. ■

**brantnerdürr**  
 ENTSORGUNG | TRANSPORT

3533 Kleinschönau 102, Am Bahnhof | Tel.: 02826 / 88 0 99

[www.brantner-dürr.at](http://www.brantner-dürr.at)



# Der Zwettler Sommer macht Urlaubslaune

Bunt und fröhlich präsentiert sich Zwettl in der Sommersaison, für Erfrischungen sorgen Eisspezialitäten in den gemütlichen Gastgärten und das kühle Nass der Gewässer in und rund um Zwettl.

**D**er Sommer ist da: Badevergnügen bieten das ZwettlBad, das Sonnenbad im Kampstal oder der Stausee Ottenstein. Entspannung und Erholung bereiten auch die zahlreichen Unterkunftsmöglichkeiten, außerdem gibt es spannende und kreative Betriebe zu entdecken.

## Neuer Gästezimmernachweis Zwettl-Schweiggers

**1** Für einen gelungenen und erholsamen Urlaub bedarf es im Vorfeld einer guten Planung. Dafür steht nun der brandneue und modern gestaltete Gästezimmer-

nachweis der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ sowie der Nachbargemeinde Schweiggers zur Verfügung. Urlaub in Zwettl bedeutet nicht nur, die Waldviertler Natur, Kultur und Kulinarik zu genießen, sondern sich so richtig zuhause zu fühlen und anzukommen. Ob gut bürgerlicher Gasthof, hochwertiges Hotel, Bed & Breakfast oder außergewöhnliche Unterkunft, in Zwettl und Umgebung findet jeder das passende Angebot für die ganz besondere Zeit im Jahr.

Den Gästezimmernachweis zum Durchblättern oder Downloaden finden Sie online unter [www.zwettl.info/tourismus/naechtigen](http://www.zwettl.info/tourismus/naechtigen).

## Alte Mauern und bewegende Familiengeschichten

**2** Zum alljährlichen Aktionstag der Stadtmauerstädte Niederösterreich lud auch die Stadtgemeinde Zwettl am 23. April zu einem spannenden Erlebnisrundgang unter dem Motto „Gebäude erzählen Geschichte(n) ...!“ Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA begrüßte knapp 100 Besucher und bedanke sich herzlich bei den bei-

den Stadtführern Christl Mayerhofer und Helmut Hahn für ihr Engagement. NÖ.Regional Geschäftsführerin Christine Schneider aus St. Pölten wies in ihren Worten auf die Wertigkeit der Stadtmauerstädte hin: „Es ist schön, dass alte Mauern in diesem Fall ein verbindendes Element und kein trennendes sind!“ Zu hören gab es neben interessanten historischen Fakten auch bewegende Familiengeschichten, wie zum Beispiel jene vom Schweinebaron Anton Loidl und dem ersten Zwettler Hotel „Goldener Löwe“ oder auch die Historie der Rauchfangkehrerfamilie Anton im Pernerstorferhof. Hausherr Ing. Thomas Anton schilderte persönlich ein klares Bild vom Leben im ehemaligen Freihof mit Stadtturm. Mehr dazu unter: [www.stadtmauerstaedte.at](http://www.stadtmauerstaedte.at).

## Zwettler Rathausmarkt genussvoll eröffnet

**3** Regionale Köstlichkeiten und liebevoll hergestellte Handarbeiten laden am Samstagvormittag zu einem Stadtbummel ein, der Zwettler Rathausmarkt hat wieder





geöffnet! Zum Auftakt in die Saison am ersten Aprilwochenende trafen sich Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller sowie Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA und freuten sich, die langjährigen Aussteller wieder-

zusehen. Trotz des eher durchwachsenen Wetters zog der Markt viele Besucher in die Innenstadt. Das attraktive Sortiment wird ab heuer zudem mit handgefertigtem Schmuck und geschnitzten Holzfiguren ergänzt. Der Rathausmarkt findet bis Oktober jeden Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr auf dem Sparkassenplatz statt. Mehr Infos: [www.rathausmarkt.zwettl.at](http://www.rathausmarkt.zwettl.at).

ten in sechs europäischen Ländern gemeinsam den Antrag zum Europäischen Kulturerbe-Siegel ein. Wenn alles klappt, erhalten die Zisterziensischen Klosterlandschaften rund um den Jahreswechsel 2023/24 diese Auszeichnung. Derzeit arbeiten die Stifte Zwettl, Ždár nad Sazavou und Vyšší Brod (beide Tschechien) gemeinsam an einem Interreg-Förderungsantrag. Aktuell konzentriert sich die Detailplanung hier etwa auf Besucherzentren, die an allen drei Standorten eingerichtet werden sollen. Auf grenzüberschreitenden Wander- und Radwegen soll zudem die historische Klosterlandschaft erlebbar gemacht werden.

## Termin Tipp

Eröffnung des neuen Fußgängersteges bei Gschwendt im Kamptal  
 Samstag, 1. Juli 2023, 10.00 Uhr  
 Treffpunkt Parkplatz Bründlkirche  
 Gemeinsame geführte Wanderung zum neuen Steg, feierliche „Einweihung“ mit Labstelle, anschließend Wanderung über das Naturdenkmal Kaltenbrunnerfelsen nach Moidrams mit Einkehrmöglichkeit zum Mittagessen beim Bergwirt Schrammel.

Information und Anmeldung:  
 Zwettl-Info im Alten Rathaus,  
[zwettlinfo@zwettl.gv.at](mailto:zwettlinfo@zwettl.gv.at),  
 02822/503-128.

## Interreg-Projekt „Cisterscapes“ schreitet weiter voran

**4** Seit 2017 läuft das internationale Projekt „Cisterscapes – Cistercian Landscapes Connecting Europe“, an dem sich die Stadtgemeinde Zwettl gemeinsam mit dem Stift Zwettl als gleichwertiger Partner beteiligt. Ziel des Projektes ist es, sowohl Einheimischen als auch Gästen viel Interessantes über die einzigartige Klosterkulturlandschaft zu vermitteln. Im Frühling dieses Jahres reichten 17 Partnerstät-



# BLAIM

FIRSTOPTIKER - Zwettl

OPTIK  
KONTAKTLINSEN  
SCHMUCK  
UHREN



# SONNEN SCHUTZ GLÄSER

in deiner  
Sehstärke

ab **49,-**



## Draußen nur ... Glücksgefühle!

Zwettl - Hamerlingstraße 8 - Tel. 02822/54734

## SEHMANUFAKTUR LITZENBERGER

Ihr Spezialist für Brillen und Kontaktlinsen

*Was uns antreibt?*

Die beste Versorgung für die Augen unserer Kunden!



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9.00–13.00 und  
14.00–18.00 Uhr, Samstag: 9.00–13.00 Uhr

Landstraße 43, 3910 Zwettl, Tel.: 02822/20703

E-Mail: [zwettl@sehmanufaktur.at](mailto:zwettl@sehmanufaktur.at), [www.sehmanufaktur.at](http://www.sehmanufaktur.at)



## Petra Hofbauer

Malerei und moderne Raumgestaltung

- Anstrich- und Lackierarbeiten
- Fassadengestaltung • Wärmedämmungen
- Dekorative Techniken
- Tapezieren
- Spachtelarbeiten
- Beschriftungen



3910 Rudmanns 23

Tel.: 02822/52714  Mobil: 0664/44 53 529

[malerei-hofbauer@rudmanns.at](mailto:malerei-hofbauer@rudmanns.at)

[www.malerei-hofbauer.at](http://www.malerei-hofbauer.at)

# Von Frankreich ins Waldviertel

Die gebürtige Zwetlerin Marlene Lales fand zuerst in Kanada mit dem Franzosen Thomas die Liebe ihres Lebens und später gemeinsam im Waldviertel ihren persönlichen Wohnraum.



Marlene und Thomas Lales haben sich mit ihren Töchtern Emma und Florie in Zwettl ihren Wohnraum erfüllt.

**K**anada, Paris, Brüssel, Wien: Gelebt und gearbeitet haben Marlene und Thomas Lales schon immer international. Ihren Wohnraum hat sich das Paar gemeinsam mit ihren beiden Töchtern Emma und Florie aber 2021 in Zwettl erfüllt. Ausschlaggebend dafür war zum Teil auch die Coronapandemie, erklärt Marlene: „Wir haben den zweiten Lockdown bei meinen Eltern in Zwettl verbracht. Dabei haben mein Mann und ich anfangs noch geschertzt, ob wir das dortige Haus meiner mittlerweile verstorbenen Großeltern als Wochenendhäuschen umbauen wollen.“

## Ruhe und Natur genießen

Corona brachte für die politische Referentin (38 Jahre alt) und den Projektmanager (40) die Möglichkeit zum Arbeiten im Homeoffice und aus Spaß wurde Ernst: Das Ehepaar riss das alte Haus ab und erfüllte sich mit einem Fertigteilhaus seinen persönlichen Wohnraum. „Wir wollten viel Holz, uns war es wichtig, dass die Räume hell und hoch

sind. Jede der drei Etagen hat rund 70 Quadratmeter. Im ‚Wohnkeller‘ haben mein Mann und ich unsere Büroplätze. Wir kommen aus einer Dachgeschoßwohnung in Wien und genießen vor allem die angenehmeren Temperaturen im Waldviertel während des Sommers“, erklärt Marlene.

Auch die Ruhe und Natur schätzen die beiden: Im Wintergarten hat die Familie einen Blick in den Garten, über die Stadt Zwettl

und auf den Kesselbodenturm – einen der insgesamt sechs Türme der historischen Brau- und Stadtmauerstadt.

Im Mai 2022 zog die Familie schließlich in ihr neues Haus ein. „Seit wir hier wohnen denke ich mir, dass das die beste Entscheidung überhaupt war. Wir fühlen uns sehr wohl. Besonders schätze ich die gute Infrastruktur, wir haben hier in Zwettl wirklich alles, vom Schwimmbad über einen Eislaufplatz, Kino, Tennisplätze und ein Krankenhaus. Kulturell gibt es ein cooles Angebot, für uns ist es ein guter Mix“, erklären Marlene und Thomas. Die Vorzüge des Waldviertels merkt das Ehepaar noch deutlicher, wenn Thomas' Familie zu Besuch ist. „In Frankreich gibt es in ähnlich großen Städten wie Zwettl nicht so viel Infrastruktur. Das ist eine Lebensqualität, die man oft erst zu schätzen weiß, wenn man etwas anderes gesehen hat“, erklären die beiden.

## „Vielfältiges Schulangebot“

Kinderbetreuung, Schulangebot und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie spielten bei der Standortwahl ebenfalls eine wichtige Rolle: „Mit der Kindergruppe Apfelbäumchen gibt es in Zwettl bereits ein Betreuungsangebot für unter Zweieinhalbjährige. Später gibt es ein vielfältiges Schulangebot, eine Musikschule und viele Freizeitangebote, die für uns fußläufig erreichbar sind“, erklären die Lales.

Einmal pro Woche pendelt Marlene mit dem Klimaticket beruflich nach Wien. Thomas fährt meist nach Linz oder Tirol. „Unser erstes Auto haben wir erst 2021 gekauft, zuvor haben wir in Wien keines gebraucht“, sagt er. Für die Wege in den Kindergarten bleibt es aber in der Garage. „Letztes Jahr hat sich Thomas dafür ein Lastenfahrrad zugelegt, das er auch fleißig benutzt“, sagt Marlene lachend. ■

## Das Waldviertel wächst

Am 1. Jänner 2023 lebten 216.454 Menschen in der Region Waldviertel. Das sind um 804 Personen (+3,7 %) mehr als zu Jahresbeginn 2022. Das geht aus den endgültigen Ergebnissen der Bevölkerungsstatistik von Statistik Austria hervor. Der Grund dafür ist die positive Wanderungsbilanz: Es zogen im Vorjahr in allen Bezirken der Region mehr Menschen zu als weg.

Im Bezirk Zwettl lebten mit Stand 1. Jänner 2023 insgesamt 41.765 Menschen, das sind um 34 Personen mehr als noch im Jahr zuvor. 349 Geburten stehen 530 Sterbefälle gegenüber. Die positive Entwicklung ergibt sich aus dem Zuzug (+1.269), der den Wegzug (-1.051) übertrifft.



# Neue Betriebe laden ein

Der heurige Sommer wird zur Jahreszeit der Eröffnungen: Die Zwettler dürfen sich über ein neues Café in der Innenstadt, ein „Hotel zum Brauhaus“ sowie einen modernen ÖAMTC-Stützpunkt freuen.



Mag. Karl Schwarz, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Stefan und Julia Fidi-Weißhofer, Helena, Gerhard und Sylvia Weißhofer, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Pfarrmoderator Mag. Janusz Wrobel und StR KommR Anne Blauensteiner, MA feierten den Einstand des Cafés Juwel.

## Café „Juwel“ feierte Eröffnung

Die Zwettler Innenstadt ist um eine Gastronomie reicher: Julia und Stefan Fidi-Weißhofer eröffneten am 9. Juni das Café Juwel auf dem Hauptplatz. Knapp eine Woche zuvor luden sie Freunde, Wegbegleiter und Ehrengäste zu einer Präsentation. „Wir sind unglaublich stolz, in Zwettl zu leben und so tolle Firmen hier zu haben“, erklärte Julia Fidi-Weißhofer. Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold gratulierte zur Eröffnung und bezeichnete das Café als „gelungenes Beispiel für Innenstadtbelebung“. Nachdem Pfarrmoderator Mag. Janusz Wrobel das neue Gebäude segnete, klang die Präsentation mit einem Bieranstich durch Mag. Karl Schwarz von der Privatbrauerei Zwettl gemütlich aus.



Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA und Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold überreichten Alexander Heindl (Mitte) Servietten mit dem Zwettler Gemeindelogo.

## Servietten für heurige Schanigartensaison

Mit schwungvoller Musik vom Duo „Elixir AJ“ eröffneten Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold sowie viele Stadt- und Gemeinderäte am 13. Mai die diesjährige Schanigartensaison. Alexander Heindl nahm im Gastgarten seiner Filiale in der Landstraße die neuen Werbemittel der Stadtgemeinde entgegen.

Für die Gastronomiebetriebe gibt es in diesem Jahr Servietten mit dem Gemeinde Logo. Bürgermeister Franz Mold und Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA wünschen Alexander Heindl und allen Gastronomiebetrieben im Gemeindegebiet eine erfolgreiche Schanigartensaison mit vielen sonnigen Tagen.



Symbolische Schlüsselübergabe (v. l.): Landesdirektor Ernst Kloboucnik, Gerhard Brugger (Stv-Leiter Pannenhilfe), Rita Kolm, Stützpunktleiter-Stv. Markus Tüchler, Stützpunktleiter Ewald Braunstein und Christian Bauer (Leiter Pannenhilfe)

## Neuer ÖAMTC-Stützpunkt eröffnet

„Auch Engel brauchen eine Heimat“, nach diesem Motto fand am 28. April die feierliche Eröffnung des neuen ÖAMTC-Stützpunktes in der Andre Freyskorn Straße in Zwettl statt. „Ich freue mich über den architektonisch beeindruckenden Stützpunkt und die ausgezeichnete technische Einrichtung sowie das motivierte Team, dem ich im neuen Stützpunkt alles Gute für die Zukunft wünschen möchte“, kommentierte Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold den gelungenen Bau, der mittels einer 100 kWp Photovoltaik-Anlage am Dach, die noch heuer fertiggestellt wird, künftig seinen eigenen Strom erzeugen wird. Glückwünsche zur Eröffnung kamen auch von Landesrat DI Ludwig Schleritzko, der den ÖAMTC als „Leuchtturm der Sicherheit“ bezeichnete.

## Zwettler Hotel

Knapp ein Jahr nach dem Spatenstich ging mit 15. Juni das Drei-Stern-Hotel „I'M INN Zwettl“ in der Hauensteinerstraße 7 gegenüber der Privatbrauerei Zwettl in Betrieb. 22 Doppelzimmer (ein Zimmer ist barrierefrei und rollstuhlgerecht) bieten jetzt eine zentrumsnahe Möglichkeit zum Übernachten. Betrieben wird das „Hotel zum Brauhaus“ von den IPP Hotels. Das Angebot umfasst außerdem ein Frühstücksbuffet, Auto- und Radgarage sowie ein 24/7 Check-In. Damit sich zukünftige Besucher ein Bild vom neuen Stadthotel machen konnten, luden IPP Hotels am 16. Juni zu einem Tag der offenen Tür.



Das „I'M INN Zwettl“ liegt zentrumsnahe zwischen der Privatbrauerei Zwettl und dem Kamp.

# Lehre in der weiten Welt ...

Zwettl als internationale Drehscheibe: Rauchfangkehrer Manfred Sammer bildete zwei deutsche Lehrlinge aus, während Lena Faltin und Viktoria Wagner von der Kastner-Gruppe ein Praktikum in Portugal absolvierten.



Vor dem Abflug nach Lissabon wünschte Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA den Lehrlingen Viktoria Wagner und Lena Maria Faltin alles Gute. Mit im Bild: Vanessa Flicker, int. Leitung Personalmanagement.

Von Zwettl in die weite Welt ging es für Victoria Wagner (17 Jahre alt) und Lena Maria Faltin (18) – die beiden absolvieren bei der Firma Kastner eine Lehre zur Großhandelskauffrau und traten Ende April ein vierwöchiges Auslandspraktikum in Lissabon an. Die beiden haben zuvor ihre sogenannten „Let's Walz“-Stipendien erhalten, mit denen niederösterreichischen Lehrlingen kostenlose Auslandspraktika in Partnerbetrieben in ganz Europa ermöglicht werden. „Es freut uns besonders, dass wir unseren Lehrlingen gemeinsam mit der AKNÖ und der WKNÖ auch dieses Jahr die einmalige Erfahrung eines Auslandspraktikums bieten können“, freut sich Vanessa Flicker BA, KASTNER Bereichsleiterin Personalmanagement über die Verleihung. Die Redaktion der Gemeindenachrichten hat die beiden Lehrlinge vor ihrer Abreise mit Wirtschaftsstadträtin KommR Anne Blauensteiner,

MA besucht und zum „Auslandseinsatz“ befragt. „Meine Eltern wissen, dass ich gerne viel unternehme und reise. Sie sind stolz, dass ich diesen Schritt mache“, erklärt Viktoria Wagner.

Etwas mulmig werde einem aber schon bei einer so großen Reise, ergänzt Lena Maria Faltin: „Ich bin ein bisschen nervös, aber freue mich schon und lass mich einfach überraschen.“

Bereits im Vorjahr reisten Kastner-Lehrlinge im Rahmen der „Let's Walz“-Stipendien nach Spanien. „Es dürfte sich im Betrieb herum-

gesprachen haben, dass dieses Angebot sehr cool ist. Auch ich bin total begeistert und empfehle den jungen Kolleginnen, die Chance zu nutzen“, sagt Vanessa Flicker.

## Von Bremen ins Waldviertel

Ein weiteres Duo lernte vor dem Sommer zwei Wochen lang bei Rauchfangkehrer Manfred Sammer in Friedersbach: Nico und Michael kommen aus Deutschland, in der Nähe von Bremen. Sie erhielten die Möglichkeit zum Lehrlingsaustausch über die Wirtschaftskammerinnung. Wo genau es hingehet, wussten die beiden vor ihrer Reise nicht wirklich: „Im Zug nach Österreich haben wir eine kurze WhatsApp-Nachricht bekommen, mit zwei Zeilen zu Zwettl.“

Wie es den beiden im Waldviertel gefällt? „Die Landschaft gefällt mir sehr, vor allem das Hügelige. Außerdem ist die Stadt Zwettl mit ihrer Architektur sehr schön“, erklärt Nico. Anfängliche sprachliche Hindernisse mit dem Waldviertlerischen hätten sich schnell gelegt. Nicht nur die gemeinsame Sprache trennt Österreicher von Deutschen, sondern auch so manche Details im Rauchfangkehrer-Beruf: So sind die Lehrlingskapperl in Deutschland schwarz, während in Österreich dieser Teil der Kleidung ausnahmslos den Meistern vorbehalten ist. Ad Propos Unterschied: Der Rauchfang wird im Deutschen übrigens zum Schornstein, der Kehrer zum Feger. ■



Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA besuchte Michael Vosz, Nico Uhde, Elisabeth und Manfred Sammer.



# BAUT AUF IDEEN

# Wichtige Infos für Hundebesitzer

Durch die Novelle des NÖ Hundehaltegesetzes sollen Gefährdungen von Personen durch Hunde möglichst vermieden werden. Seit dem 1. Juni sind verpflichtend zusätzliche Nachweise zu erbringen.

**D**urch die Novelle des NÖ Hundehaltegesetzes sollen weitere Gefährdungen von Personen durch Hunde möglichst vermieden werden. Seit dem 1. Juni sind für alle („neu ab diesem Zeitpunkt angeschaffte“) Hunde verpflichtend zusätzliche Nachweise zu erbringen:

### Nachweis der erforderlichen allgemeinen Sachkunde

wenn dieser Nachweis nicht bereits bei der Meldung erbracht werden kann, ist er der Gemeinde binnen sechs Monaten vorzulegen.

Die allgemeine Sachkunde (NÖ Hundepass) ist bei einer weiteren Anschaffung eines

Hundes nicht mehr zu erbringen. Es gilt der Grundsatz: „Einmal im Leben“. Der Sachkundenachweis setzt sich zusammen aus einer einstündigen Information durch einen Tierarzt und einer zweistündigen Information durch eine fachkundige Person (z.B. Hundesportverein). Für Hunde, die bereits vor dem 1. Juni 2023 von einem Hundehalter gehalten wurden, ist kein Sachkundenachweis erforderlich.

### Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung für alle Hunde

725.000 Euro Mindestversicherungssumme pro Hund für Personen- und Sachschäden und der weitergehenden Verpflichtung der



Herrchen und Frauchen aufgepasst: Seit 1. Juni gibt es ein neues Hundehaltegesetz.

Aufrechterhaltung des Bestandes dieser Haftpflichtversicherung.

Weiters ist seit 1. Juni 2023 das Halten von mehr als fünf Hunden in einem Haushalt verboten



## PAPIEREBITTE

## Holen Sie sich jetzt Ihren EVN Energieausweis!

Der Energieausweis enthält alle wichtigen Informationen zur thermischen Qualität und zum Energieverbrauch.

Den Energieausweis brauchen Sie

- laut NÖ Bauordnung für bestimmte Neu- und Zubauten sowie größere Renovierungen von konditionierten Gebäuden
- als Beilage für Ihren Förderantrag auf Neubau, Sanierung oder Heizungstausch
- bei Vermietung, Verpachtung oder beim Verkauf von Gebäuden oder Nutzungsobjekten

Mehr Informationen finden Sie auf [evn.at/energieausweis](http://evn.at/energieausweis) oder kontaktieren Sie gleich unsere EVN Energieexpertinnen und -experten unter 0800 800 333 zu folgenden Zeiten: Mo-Do von 7:00 bis 19:00 Uhr, Fr von 7:00 bis 14:00 Uhr.

© Severn Würting

FOTO: PIXABAY/MINKA2507

# Verloren – gefunden: Unser Fundamt im Bürgerbüro

Handys, Hörgeräte, Handtaschen – immer wieder landen verlorene Gegenstände im Zwettler Fundamt. Wir erklären, worauf Finder achten müssen und wie der Behördengang funktioniert.

**D**as Fundamt gehört zu den Dienststellen der Stadtgemeinde Zwettl und befindet sich im Bürgerbüro. Dort sammelt sich mit der Zeit immer so einiges an: Nicht nur Schlüssel, Handys und Geldbörsen, sondern auch Hörgeräte, Scooter und Damenhandtaschen – verloren wird so einiges und glücklicherweise gibt es viele ehrliche Finder. Auch Dinge, die im ZwettlBad vergessen werden, wandern nach einiger Zeit in das Fundamt. Die Fundgegenstände wurden bisher ein Jahr lang aufbewahrt. Hat sich der Eigentümer bis dahin nicht gemeldet, gehören die Fundgegenstände dem Finder. Erhebt dieser keinen Anspruch, werden die Geldbeträge an karitative Einrichtungen überwiesen und die Fundgegenstände der Caritas-Werkstatt zur Weiterverwendung übergeben.

Unter der Internetadresse [www.fundamt.gv.at](http://www.fundamt.gv.at) können österreichweit Verluste eingegeben und die aktuellen Funde abgefragt werden. Man spart sich damit Zeit, Kosten und Wege.

## Fundrechts-Novelle 2023

Mit 1. Mai 2023 wurde per Gesetzesnovellierung beschlossen, dass die Frist für die Aufbewahrung für Gegenstände, deren „gemeiner Wert“ 100 Euro nicht übersteigt, von einem Jahr auf ein halbes Jahr verringert wird. Anlass für die Novellierung war, dass die Zahl der Funde deutlich angestiegen ist und nur ein geringer Teil der Gegenstände abgeholt wird. Dennoch mussten sie für ein Jahr aufbewahrt werden, was mit beträchtlichen Lagerkosten für die Fundämter verbunden war. Dinge von geringem Wert gehen nun



Im Zwettler Bürgerbüro ist ein ganzer Schrank den Fundsachen gewidmet. Neben Handys und Schlüssel landen auch immer wieder größere Gegenstände im Fundbüro, wie etwa Scooter. Im Bild: Die Gemeindemitarbeiter Reinhard Anton und Lisa Ottendorfer.

schneller in den Besitz der Finder über und verursachen somit geringere Lagerkosten. ■

## Kontakt:

Fundamt im Bürgerbüro des Stadtamtes  
Zwettl, Gartenstraße 3  
Reinhard Anton, Raum 0.01, EG

# Dankeschön für Schülerlotsen



Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und Stadtrat DI Johannes Prinz dankten am 23. Mai den Schülern der Privaten Mittelschule Zwettl (oben) und der Mittelschule Stift Zwettl für ihren ehrenamtlichen Dienst als Schülerlotsen.

**PALMERS**

ELEKTRO

*Die Mengls.*

KÜCHENSCHÄTZE

**RED ZAC**

3910 Zwettl . Landstraße 35 . **NEU 36** . 39 . 41 . T 02822 52471  
3970 Weitra . Kirchengasse 94 . T 02856 2392 . [www.diemengls.at](http://www.diemengls.at)

**EASY DRIVERS** [www.easydrivers.at](http://www.easydrivers.at)

Person + License = Car

**JETZT ANMELDEN UND DURCHSTARTEN**

Neue Sommer / Herbst Termine:

➤ 03.07.	➤ 17.07.	➤ 07.08.
➤ 21.08.	➤ 18.09.	➤ etc.

Mopedkurse: 11.+13. Juli / 22. + 24. August

Easy Drivers Zwettl  
Ing. Wolfgang Wagner  
[zwettl@easydrivers.at](mailto:zwettl@easydrivers.at)  
02822/54343

**janetschek**  
DRUCK | MEDIEN | DESIGN

**ja,** WIR SIND AUCH PROFIS IN DER WERBE-TECHNIK!

[gross.janetschek.at](http://gross.janetschek.at)

Apfel bäumchen  
DEIN KIND IN BESTEN HÄNDEN

**KINDERBETREUUNG ZWETTL**

**FERIEN IM WALD**

- Waldwochen von 3. bis 7. Juli oder 10. bis 14. Juli 2023
- jeweils von 8.00 bis 13.00 Uhr
- Nähe Uttissenbach
- Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren

**JETZT ONLINE ODER TELEFONISCH ANMELDEN!**

In Kooperation mit der **KASTNER**

TEL: 0676 49 59 101 . [apfelbaeumchen@wvnet.at](mailto:apfelbaeumchen@wvnet.at) . [www.apfelbaeumchen.at](http://www.apfelbaeumchen.at)

# Willkommen, Baby – neue Erdenbürger

Die neugeborenen Zwettler Gemeindeglieder wurden am 26. Mai sowie am 1. Juni von Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und Gemeindegärtner Karl Zeininger mit einem Lebensbäumchen (Apfel, Kriecherl oder Tanne) willkommen geheißen. Begrüßen Sie mit uns unsere Babys!



Baby Tobias mit Papa Reinhard Traxler, Mama Lisa Bauer und Bruder Matteo, Zwettl



Maximilian Thaler mit Mama Christina Thaler-Hofbauer und Papa DI Bernhard Thaler, Zwettl



Baby Liam Leeb mit Mama Petra, Papa Dominik und Bruder Ben, Zwettl



Kilian Kainz mit Mama Cornelia Krapfenbauer und Papa Andreas Kainz, Zwettl



Hannah Holzmann mit Mama Lisa Maria, Zwettl



Baby Raphael mit Mama Katharina BA und Papa Christoph Rammel, BSc (WU), MSc (WU), Zwettl



Luisa Waldbauer mit Mama Julia und Papa Georg, Zwettl



Baby Malia mit Mama Stefanie und Papa Benjamin Einfalt, Zwettl



Baby Anna-Lena Hold mit Mama Andrea Röhrenbacher, Zwettl



Baby Sigrun mit Mama DI(FH) Birgit und Papa Josef Schierhuber, Zwettl



Adam Vlc mit Mama Julia aus Zwettl nimmt das Bäumchen für seine Schwester Anna entgegen.



Baby Johanna mit Mama Daniela Kasper, Zwettl, mit Gemeindegärtner Karl Zeinzinger und Bürgermeister LAbg. ÖKR Franz Mold



Baby Yasser Hourani Ajaj mit Mama Rajaa Totanji, Zwettl



Baby Stella mit Papa MUDr. Jakub Král und Mama MUDr. Martina Králová, Zwettl



Baby Anna mit Mama Karin Höbarth, Moidrams



Baby Maha Karkour mit Papa Mohamad Khaddam und Mama Aziza Karkour, Moidrams



Jonas Gaubitzer mit Papa Michael und Brüderchen Felix, Moidrams



Baby Hannah mit Mama Lisa Fuchs, Gerotten



Alexander Tüchler mit Mama Kerstin BA, Papa Ing. Michael und Brüderchen Maximilian Tüchler, Moidrams



Baby Laura mit Mama Daniela Vogl, Gerotten



Baby Simon mit Mama Eva Maria Zlabinger, Papa Bernhard und Bruderchen Lorenz Steiningner, Gerotten



Baby Luisa mit Mama Elisabeth Mayerhofer MSc, Gerotten



Baby Valentin mit Mama Kerstin Bauer, Niederneustift



Baby Paul mit Mama Stefanie und Papa Stefan Wanko, Großhaslau



Ronja Renk mit Mama Carmen BA und Papa Manuel Dangl, Großhaslau



Baby Anton mit Papa Philipp, Mama Madleine und Schwesterchen Emelie Pfeifer, Jagenbach



Valerie Poppinger mit Mama Clara Wutka und Papa Harald Poppinger, Großglobnitz



Tobias Mandl mit Mama Doris und Papa Peter Siegl, Großglobnitz



Baby Theodor mit Mama Mag. Katharina, Papa Florian Abraham MSc und Schwesterchen Esther, Zwettl



Baby Oliver mit Mama Melanie Klaffl, Großglobnitz



Baby Tobias mit Mama Daniela Grünstäudl und Papa Gerhard Tod, Großglobnitz



Baby Jonas mit Mama Julia Hahn, Kleinolten



Finn Kerschbaum mit Mama Hannah Frühwirth BSc, Papa Daniel Kerschbaum und Brüderchen Paul, Bösenneuzen



Baby Emil mit Mama Lydia Frühwirth, Ottenschlag



Baby George William mit Mama Dr. Tania Elias-Sinclair und Opa Mag. Dr. Issam Elias, Zwettl



Baby Laura mit Mama Kerstin Preiss, Oberstrahlbach



Baby Fiona mit Papa Thomas Koppensteiner, Schwesterchen Celina und Mama Melanie Hofmann, Eschabruck



Baby Paulina mit Mama Julia, Papa Patrick und Brüderchen Fabian Reiter, Kleinschönau



Baby Julia Lindner mit Mama Regina Holz Müller, Papa Stefan Lindner und Schwesterchen Sophie, Friedersbach



Leonie Pichler mit Mama Julia und Papa Gregor, Niederneustift



Baby Cecilia Trappl mit  
Mama Ing. Katharina  
Göls, Friedersbach



Baby Amelie mit Papa  
Martin, Mama Petra BA  
und Brüderchen Nico  
Lugauer, Rudmanns



Baby Timur Haifundinov  
mit Mama Laurinda  
Haifundinova und Oma  
Anastasiia Voronina  
Fransishku, Gschwendt



Baby Theodor mit  
Mama Theresa und  
Papa Franz Preyser,  
Rudmanns, sowie  
Gemeindegärtner Karl  
Zeinzinger und Bgm.  
LAbg. ÖKR Franz Mold



Baby Laura mit Mama  
Katharina, Papa Jürgen und  
Brüderchen Samuel Braith,  
Rottenbach



Baby Tobias mit Mama  
Romana Schmied und  
Brüderchen Manuel, Marbach  
am Walde



Baby Christian Maringer mit  
Mama Barbara Spreitzer und  
Papa Christian Maringer,  
Guttenbrunn



Baby Rene Weichselbaum  
mit Mama Nadja Weber,  
Waldhams



Baby Johannes mit Mama  
Agnes Böhm-Jank, Waldhams



Baby Paulina mit Mama  
Sonja Zahler BEd MA,  
Schwesterchen Antonia und  
Papa Markus Almeder,  
Rudmanns

# Zeit zu feiern: Wir gratulieren unseren Jubilaren sehr herzlich



Einen freudigen Anlass für eine gemeinsame Feier gab es am 3. Juni in Friedersbach: Berta Führer feierte ihren 90. Geburtstag und Anna Edelmaier ihren 80. Geburtstag. Dazu fanden sich zahlreiche Gratulanten im Hotel Schweighofer ein: Gertraud Hahn, Seniorenobmann Rudolf Aßfall, Stadträtin KommR Anne Blauensteiner MA, Senioren-Bezirksobmann Ernst Sinnhuber, Franz Edelmaier, Maria Berndl, Anna Edelmaier, Ortsvorsteher Ewald Edelmaier, Berta Führer, Barbara Edelmaier, Martin Wimmer, Franz Führer, Maria Führer, Doris Edelmaier, Gerhard Führer, Peter Edelmaier und Heidi Wenisch.



Ihre Goldene Hochzeit feierten Johanna und Hermann Maurer aus Jahrgings am 2. März. Es gratulierten Sohn Martin Maurer mit Enkelin Johanna, Willibald Koppensteiner, Ortsbauernratsobmann Martin Scheidel, Johann Grünstäudl und Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, der ein Präsent, eine Urkunde und Blumen überreichte.



Berta Schiller aus Friedersbach feierte am 19. März ihren 90. Geburtstag. Dazu gratulierten die Töchter Martina Gölls und Marianne Hofbauer (vorne) sowie OV Ewald Edelmaier, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Anton Dirnberger (Bauernbund) und Schwiegersohn Rudolf Gölls.



Ihre Gnadenhochzeit (70 Ehejahre) konnten VetR Dr. Edgar und Annemarie Rosenmayr aus Zwettl am 28. März feiern. Dazu gratulierten Dr. Christian und Heidi Rosenmayr, Bezirkshauptmann Dr. Markus Peham im Namen der Landeshauptfrau und Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold.



Auf 50 Ehejahre blickten Leopoldine und Josef Floh aus Dorf Rosenau zurück. Zur Goldenen Hochzeit am 27. April gratulierten Tochter Manuela Brauneis, Brigitta Bauer, vom Seniorenbund Josef Salzer, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Frieda Böhm, Ortsvorsteherin Berta Tüchler, Walter Tüchler, Sohn Alexander Floh und Helga Kasper.



Ihre Diamantene Hochzeit feierten Franz und Rosina Gutmann aus Kleinschönau am 17. April. Es gratulierten Gemeinderat Bernhard Thaler, Ortsparteiobmann Martin Paukner, Ortsbauernratsobmann Reinhard Brunner, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Ortsvorsteher Markus Artner, Tochter Karin Hackl mit Michael, Hannes und Manuel Hackl.



60 Jahre Eheglück feierten Erika und Franz Koppensteiner aus Moidrams am 19. April im Gasthaus Schrammel. Es gratulierten Andreas und Tochter Renate Biedermann, Evelyne Berger, Franz Raab, Stadtrat Josef Zlabinger, Ortsvorsteherin Erna Heider, Gemeinderat Franz Waldecker, Sohn Christian Koppensteiner und Sonja Koppensteiner.



Johanna Schießwald vom Seniorenzentrum St. Martin feierte am 6. Mai ihren 90. Geburtstag. Dazu gratulierten: Regina Zlabinger, Gabriele Schießwald, Manfred Schießwald, Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold und Pflege-Wohnbereichsleiterin Regina Boden.



Die Goldene Hochzeit feierten Johann und Erika Hochleitner aus Zwettl am 25. Mai. Es gratulierten (v. l.): Ernst und Jutta Huber, Emilia und Ulrike Holubar sowie Eva-Maria Stern und Stadtrat Erich Stern.



Ihre Goldene Hochzeit konnten Johann und Adele Paukner aus der Wasserleitungsstraße am 25. Mai feiern. Es gratulierten Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold, der im Namen der Stadtgemeinde Zwettl ein Geschenk, eine Urkunde und Blumen überreichte, Tochter Sabine Paukner und Sohn Manuel Paukner mit Enkel Julian.



Der bekannte Zwettler Gastwirt Markus Schrenk feierte am 5. Juni seinen 50. Geburtstag. Dazu gratulierten seine Eltern Franz und Ilse Schrenk sowie Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller im Namen der Stadtgemeinde Zwettl.

# Verdiente Auszeichnungen verliehen



Oberst Julius Schlapschy, Kommandant des Dienstbetriebes am Truppenübungsplatz Allentsteig und wohnhaft in Niederstrahlbach, wurde am 25. April von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich ausgezeichnet.



Der gebürtige Zwettlener Pianist Mag.art Karl Eichinger wurde im April zum Professor ernannt, eine Anerkennung, die nur an Personen vergeben wird, die sich per Definition „in langjähriger Ausübung ihres Berufes Verdienste um die Republik Österreich erworben haben“. Mit im Bild: Ministerialrätin Mag. Dr. Doris Wolfslehner vom Kunst- und Kulturministerium.



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner überreichte am 25. April mit LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf (2. v. r.) und Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner (l.) sowie sein Stellvertreter Martin Boyer (r.) Jubiläumsurkunden – so auch an HBI Franz Thaler von der Feuerwehr Rudmanns zum 140-jährigen Jubiläum.



Die besten Freiwilligen 2022 wurde am 9. Juni bei der BIOEM in Großschönau ausgezeichnet. Für Zwettl wurde Anna Sinhuber (2. v. l.) vor den Vorhang geholt. Sie erhielt eine Waldviertel Anstecknadel, eine Ehrenuhrkunde und ein personalisiertes Glas mit eingraviertem Namen. Dazu gratulierten Landesrat DI Ludwig Schleritzko, Maria Forstner, Obfrau Verein der NÖ Dorf- und Stadterneuerung, Stadtrat Josef Zlabinger und Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold.



Die Kastner Gruppe wurde am 6. Mai mit dem Henri-Freiwilligenpreis in der Kategorie „Unternehmen“ für Soziales Engagement ausgezeichnet, im Bild: RK-Geschäftsführer Josef Schmoll, Bernhard Stellner und Mag. Herwig Gruber (Kastner Gruppe), Victoria Kastner, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Antonia und Christof Kastner und Paul Nemecek.



Der Freiwillige Rettungssanitäter vom Roten Kreuz Zwettl Bruno Hoffmann konnte am 6. Mai in Grafenegg den Henri-Freiwilligenpreis in der Kategorie „Einzelperson“ entgegennehmen, im Bild: Paul Nemecek, Désirée und Bruno Hoffmann, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner und RK-Geschäftsführer Josef Schmoll.

# Florianifeier: Großer Festumzug durch Zwettl

**M**it einem großen Festzug zelebrierte die Landesinnung der Rauchfangkehrer Niederösterreich am 4. Mai heuer wieder ihre Florianifeier – diesmal in der Zwettler Innenstadt. Gewidmet war die Feier traditionell dem Hl. Florian, der im 3. Jahrhundert in Oberösterreich lebte und unter anderem als Schutzpatron der Rauchfangkehrer, Feuerwehren, Hafner und Bierbrauer gilt. Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold begrüßte Abordnungen und Delegationen der Rauchfangkehrer, Feuerwehren und Handwerker verschiedener Branchen in der Braustadt Zwettl. Er bedankte sich bei ihnen für ihre harte Arbeit und ihr Engagement: „Ohne Sie wäre unser Bundesland nicht das, was es heute ist.“



Rauchfangkehrmeister Herbert Weitl führt den Festumzug der Florianifeier an.

## GEBURTSTAGE

### 101. GEBURTSTAG

12. März Maria **Aigner**, Zwettl

### 99. GEBURTSTAG

25. April Rosa **Neuteufel**, Zwettl  
28. Mai Alois **Ebner**, Eschabruck

### 98. GEBURTSTAG

14. April Gertrude **Mühlöcker**, Zwettl

### 97. GEBURTSTAG

20. März Maria **Lux**, Zwettl  
31. Mai Rosa **Weissinger**, Zwettl

### 96. GEBURTSTAG

1. März Maria **Geisberger**, Friedersbach  
12. April Franz **Gottsbachner**, Zwettl  
17. April Christine **Apolt**, Zwettl  
30. Mai Christine **Kirchner**, Rudmanns

### 95. GEBURTSTAG

11. März Maria **Schmied**, Kleinotten  
21. April Johann **Eggenberger**, Zwettl

### 94. GEBURTSTAG

15. März Johann **Schreiner**, Niederstrahlbach  
19. März Anton **Kastner**, Waldhams  
31. März Johann **Thalhofer**, Zwettl  
29. April Hedwig **Franzus**, Zwettl  
17. Mai Theresia **Mayer**, Zwettl

### 93. GEBURTSTAG

17. März Angela **Schneider**, Zwettl

### 92. GEBURTSTAG

2. März Mathilde **Rammel**, Zwettl  
18. April Berta **Silipp**, Friedersbach  
19. April Angela **Müller**, Guttenbrunn  
10. Mai Henriette **Fraberger**, Zwettl

23. Mai  
26. Mai

Maria Dastl, Rudmanns  
Berta Redl, Zwettl

### 91. GEBURTSTAG

21. März Dipl. Kfm. Annemarie **Minihold**, Zwettl  
3. April Maria **Gutmann**, Kleinschönau  
5. April Anton **Trappl**, Kleehof  
27. April Alfred **Steininger**, Gradnitz  
29. April Johanna **Steinbauer**, Rudmanns  
17. Mai Annemarie **Rosenmayr**, Zwettl  
20. Mai Johanna **Waldecker**, Gschwendt

### 90. GEBURTSTAG

19. März Berta **Schiller**, Friedersbach  
26. März RegR Karl **Haider**, Zwettl  
18. April Maria **Holl**, Jahnings  
6. Mai Johanna **Schießwald**, Zwettl  
9. Mai Mag. Dorit **Schüller**, Zwettl  
15. Mai Margaretha **Gössl**, Zwettl  
16. Mai Norbert **Friedl**, Merzenstein

## HOCHZEITSJUBILÄEN

### GOLDENE HOCHZEIT

2. März Johanna und Hermann **Maurer**, Jahnings  
27. April Leopoldine und Josef **Floh**, Rosenau Dorf  
25. Mai Erika und Johann **Hochleitner**, Zwettl  
25. Mai Adele und Johann **Paukner**, Zwettl

### DIAMANTENE HOCHZEIT

26. März Maria und Rupert **Salzer**, Oberstrahlbach  
17. April Rosina und Franz **Gutmann**, Kleinschönau  
19. April Erika und Franz **Koppensteiner**, Moidrams  
6. Mai Rosina und Josef **Grünstäudl**, Germanns

### EISERNE HOCHZEIT

10. Mai Maria und Johann **Dastl**, Rudmanns  
14. Mai Maria und Anton **Prinz**, Waldhams

### GNADEN HOCHZEIT

28. März Annemarie und Dr. Edgar **Rosenmayr**, Zwettl

## GEBURTEN

22. März Paulina **Reiter**, Kleinschönau  
 23. März Leonie **Pichler**, Niederneustift  
 24. März Cecilia **Trappl**, Friedersbach  
 27. März Liam Marlon **Leeb**, Zwettl  
 28. März Tobias **Schmied**, Marbach am Walde  
 Anton Alfred **Pfeifer**, Jagenbach  
 31. März Luisa **Waldbauer**, Zwettl  
 5. April Tobias **Mandl**, Großlobnitz  
 12. April Alexander **Tüchler**, Moidrams  
 18. April Theodor Ben **Abraham**, Zwettl  
 21. April Julia **Lindner**, Friedersbach  
 23. April Emil **Frühwirth**, Ottenschlag  
 27. April Fiona **Koppensteiner**, Eschabruck  
 29. April Tobias **Bauer**, Zwettl  
 2. Mai Theodor **Rathbauer**, Gerotten  
 15. Mai Lena **Edinger**, Marbach am Walde  
 4. Juni Miriam **Steflicek**, Kleinotten

9. April Walde Maria **Weber-Badroth**, 99 Jahre, Zwettl  
 12. April Maria **Gindler**, 90 Jahre, Zwettl  
 15. April Maria **Lechner**, 101 Jahre, Zwettl  
 16. April Johann **Riedler**, 63 Jahre, Zwettl  
 20. April Hermann **Stift**, 79 Jahre, Unterrabenthan  
 23. April Erich **Bartl**, 57 Jahre, Zwettl  
 Silvia **Leitgeb**, 68 Jahre, Zwettl  
 26. April Mag. Thomas **Jungreithmayr**, 60 Jahre, Moidrams  
 5. Mai Josef **Bruckner**, 52 Jahre, Kleinschönau  
 8. Mai Wilhelmine **Lechner**, 84 Jahre, Zwettl  
 14. Mai Willibald **Schön**, 81 Jahre, Zwettl  
 Hubert **Weber**, 61 Jahre, Rieggers  
 17. Mai Erich **Reisinger**, 88 Jahre, Oberstrahlbach  
 18. Mai Maria **Stanik**, 75 Jahre, Zwettl  
 21. Mai Willibald **Müller**, 86 Jahre, Zwettl  
 24. Mai Wilhelm **Köck**, 97 Jahre, Waldrandsiedlung  
 26. Mai Waltraud **Böhm**, 92 Jahre, Zwettl  
 29. Mai Josef **Plauensteiner**, 86 Jahre, Zwettl-NÖ  
 1. Juni Edeltraut Gisela Desideria **Splechna**, 81 Jahre, Zwettl-NÖ  
 2. Juni Roman **Aßfall**, 73 Jahre, Mitterreith  
 3. Juni Herbert **Nohejl**, 83 Jahre, Kleinmarbach

## STERBEFÄLLE

18. März Hedwig **Fletzer**, 81 Jahre, Kleehof  
 19. März Marianne **Wartha**, 71 Jahre, Zwettl  
 20. März Franz **Kramer**, 87 Jahre, Zwettl  
 24. März Eva **Müllner**, 59 Jahre, Zwettl  
 Maria **Wührer**, 85 Jahre, Zwettl  
 26. März Anton **Holl**, 94 Jahre, Zwettl  
 27. März Maria **Rauch**, 90 Jahre, Friedersbach  
 28. März Hedwig **Kröpfl**, 84 Jahre, Zwettl  
 29. März Rosa **Semper**, 93 Jahre, Böhmhöf  
 1. April Lorenz Sebastian **Wagner**, 25 Jahre, Zwettl  
 5. April Elfriede **Kapeller**, 93 Jahre, Zwettl  
 Margarete **Holzweber**, 80 Jahre, Zwettl  
 6. April Emma **Reiter**, 86 Jahre, Zwettl  
 7. April Hubert Kormesser, 67 Jahre, Marbach am

## EHESCHLISSUNGEN

13. Mai Andreas **Friedl**, Zwettl  
 Stephanie **Neuhauser**, Zwettl  
 20. Mai Stefan Jürgen **Edlmeier**, Zwettl  
 Sandra Petra **Zellhofer**, Zwettl  
 Gerhard **Allinger**, Lichtenau im Waldviertel, Jeitendorf  
 Cornelia Martina **Böhm**, Zwettl  
 10. Juni Fabian **Lang**, Wien  
 Viktoria **Redl**, Niederstrahlbach

**IMPRESSUM:** Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen):** Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-0 (gleichzeitig Verlagsort). **Vertretungsbefugtes Organ:** Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3. **Redaktion:** Markus Füxl, Bakk. phil., Christa Almeder – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-137, E-Mail: markus.fuexl@zwettl.gv.at. **Redaktionsmitarbeit:** J. Bauer, I. Bruckner, B. Haider MBA, Mag. J. Koller, E. Moll MBA, M. Prinz, T. Scherak, G. Stöger, B. Todt, M. Wojtczak. **Inserate:** Johann Bauer – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-126, E-Mail: johann.bauer@zwettl.gv.at. **Grafik & Konzept:** KASTNER Grafik, Zwettl, www.KastnerGrafik.at in Kooperation mit Patrick Kloepfer, www.kloepfer.at (Artidirektion/Layout). **Druck:** Druckerei Janetschek GmbH, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17. **Titelfotos:** Abschied Manfred Weissinger (C. Schindler/ fotozwettl.at), Zwettler Stadtmauer und Tages des Fahrrads (M. Füxl). **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** Stadtgemeinde Zwettl-NÖ (Ch. Almeder, R. Anton, N. Arndt, J. Bauer, Markus Füxl, Bakk. phil., Ing. R. Innerhofer, Mag. J. Koller, I. Loimayer, M. Prinz, B. Todt). Web-Adresse der Stadtgemeinde Zwettl: www.zwettl.gv.at.

**Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen):** Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl ist die Information der Gemeindebürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich; die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der Stadtgemeinde Zwettl und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637

Erschienen am 22. Juni 2023



**STEIN  
WUNSCH**



**EIGENE STEINBRÜCHE  
HEIMISCHER WACHAUER MARMOR  
KEINE LANGEN UMWELTBELASTENDEN  
TRANSPORTWEGE**



**Steinmetzmeister WUNSCH GmbH & Co KG • 3910 Zwettl, Karl Kastner-Str. 3  
Tel.: 02822/52 478 • www.wachauermarmor.at • stein.wunsch@wachauermarmor.at**

der profi fürs büro  
persönlich & online

www.fichtinger-zwettl.bueroprofi.at  
fichtinger@wvnet.at  
Tel +43.(0)2822.52223  
Fax +43.(0)2822.52223-20  
A-3910 Zwettl



TEAM  BERGER

Alles unter einem Dach.  
Ihr Mobilitätspartner.



Windschutzscheibe,  
Karosserie, Lack und Schadensabwicklung

Unfall Spezialist 

Autohaus Berger GmbH. | Kremser Straße 34 | 3910 Zwettl | 02822/52281 | www.autohaus-berger.at

**HOLZINGER**

Entsorgung von Schrott und Abfall

Containerdienst • Räumungen • Demontagen



3950 Gmünd,  
Hans Czettel-Straße 7

Mobil: 0664 / 163 05 62

www.waldviertel-entsorger.at

DER MAZDA CX-30  
JETZT FÜR KURZE ZEIT MIT FIXZINS-LEASING



1,99%  
FIXZINS-LEASING\*  
AB € 179/MONAT

AUTOHAUS  
KOLM

WEITRAERSTR. 36

3910 ZWETTL

TEL. 02822/52284

WWW.MAZDA-KOLM.AT

\*Aktion gültig bei Kauf eines Mazda CX-30 Neuwagens (Modelljahr 2022) vom 20.04. bis 30.06.2023. Zulassung bis 30.09.2023. Angebot enthält Händlernachlass. Aktion gültig über Mazda Plus Finance Leasing (Leasfinanz). Beispielkalkulation für Mazda CX-30 G122 HOMURA: Anschaffungswert: € 29.340,00, Monatliche Rate € 179,00; Laufzeit: 36 Monate, Fahrleistung: 10.000 km/Jahr; Eigenleistung: € 8.802,00; Restwert: € 15.155,00, Sollzinssatz fix: 1,99 %; Gesamtleasingbetrag: € 30.577,85; effektiver Jahreszins: 2,358 %; Zinssatz abhängig vom Kaufpreis; Finanzierungsdauer und Kilometerleistung p.a. Angebot freibleibend. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, trifft ihn kein Restwertisiko und er ist auch nicht zum Ankauf verpflichtet. Exkl. einmaliger Vertrags- und Bearbeitungsgebühr. Nicht gültig für bereits getätigte Käufe. Die Aktion ist mit ausgewählten Aktionen kombinierbar und gilt nur für Privatkunden. Nur bei teilnehmenden Mazda Partnern. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise. Fehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Verbrauchswerte lt. WLTP: 5,7-6,9 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 128-156 g/km. Symbolfoto. Stand: April 2023.



**UNSER**  
**X LAGERHAUS**  
Die Kraft fürs Land

**Kraftakt**  
statt 289<sup>99</sup>  
**169<sup>99</sup>\***  
Sie sparen 120€

**Multifunktionsbank Tobago**  
inkl. Sitzauflage & 2 Rückenkissen,  
wetterbeständig, 146/198x78x68cm  
Art.Nr.: 123036



**Abverkauf  
Gartenmöbel**

bis zu  
**-70%\***

\* Gültig bis 8. Juli 2023. Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Aktion gültig im Haus & Garten Markt Zwettl bzw. solange der Vorrat reicht. Stappreise sind bisherige unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Verbilligungen in % und € sind kaufmännisch gerundet.



**NEUE  
WASCHANLAGE**  
AVIA Tankstelle  
Franz Eigl-Straße 7  
3910 Zwettl

**-50%**  
ERÖFFNUNGS-AKTION  
auf alle Wäschen  
bis 2. Juli 2023

**AVIA**

**WASHTEC**  
Die neue Waschanlage